



Gemeinde
Rorschacherberg

Amtsbericht

2016

Jahresrechnung 2016
Voranschlag 2017



Man würde doch eigentlich denken, dass im Rorschacherberg alle die hellen Stunden des Tages nutzen, um die Aussicht über den See geniessen zu können. Davon kann allerdings nicht die Rede sein: Wir Rorschacherberger sind von früh bis spät fleissig engagiert. Und gemeinsam tragen wir dazu bei, dass unsere Gemeinde so lebenswert ist, wie sie eben einfach auch ist!

Inhaltsverzeichnis

5	Vorwort des Gemeindepräsidenten
6	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung
13	Öffentliche Sicherheit
16	Bildung
24	Kultur und Freizeit
27	Gesundheit und soziale Wohlfahrt
32	Verkehr
35	Umwelt, Raumordnung
40	Finanzen
44	Haus zum Seeblick
46	Elektrizitätsversorgung
47	Wasserversorgung

Politische Gemeinde

50	Zusammenfassung
51	Laufende Rechnungen
58	Investitionsrechnung
59	Bestandesrechnung
60	Abschreibungsplan

Haus zum Seeblick

62	Laufende Rechnung
63	Bestandesrechnung
63	Abschreibungsplan

Elektrizitätsversorgung

64	Laufende Rechnung
65	Investitionsrechnung
65	Bestandesrechnung

Wasserversorgung

66	Laufende Rechnung
67	Investitionsrechnung
67	Bestandesrechnung

68	Steuerplan 2017
68	Genehmigungsvermerk
68	Anträge
69	Bericht der Geschäfts- prüfungskommission
70	Volksmotion «Kauf und Betrieb einer mobilen Kunsteisbahn im Rorschacherberg»

Bürgerversammlung

Mittwoch, 5. April 2017, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle, Rorschacherberg

Traktanden

1. Jahresrechnungen 2016 der Politischen Gemeinde, des «Hauses zum Seeblick», der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2017 der Politischen Gemeinde
3. Volksmotion «Kauf und Betrieb einer mobilen Kunsteisbahn im Rorschacherberg»
4. Allgemeine Umfrage

Verschiedenes

An der Bürgerversammlung sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind, stimmberechtigt.

Der Stimmausweis für die Bürgerversammlung wird durch die Post separat zugestellt.

Pro Haushalt wird eine Jahresrechnung mit Amtsbericht verteilt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen oder im Internet unter www.rorschacherberg.ch heruntergeladen werden.

Sprecher haben ihre Voten am Mikrofon zu halten. Anträge sind schriftlich abzugeben, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

Informationsveranstaltung

Montag, 27. März 2017, 19.30 Uhr
in der Aula Steig, Rorschacherberg

Einladung

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zur Information über die Geschäfte der Bürgerversammlung ein und beantwortet Fragen über das Gemeindegeschehen.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Rund 2000 Arbeitsplätze gibt es in unserer Gemeinde. Es werden Hühner-eier produziert, Nasen operiert, Hightechmaschinen für Flugzeugtriebwerke entwickelt und Möbel hergestellt. Verschiedene Betriebe und Unternehmungen schaffen und erhalten wichtige Arbeitsplätze. Sie sorgen für kurze Arbeitswege und tragen zum Wohlstand in der Region bei. Dazu gehören Innovation und Risikofreude.

Die grosse Vielfalt an Arbeitsplätzen trägt auch stark zu einem aktiven Leben in Rorschacherberg bei. Verschiedene Betriebe unterstützen Vereine und Menschen finanziell, ermöglichen oder fördern ehrenamtliche Arbeit. Die vergangene Messe am Berg hat eindrücklich gezeigt, dass unser Gewerbe die Gemeinde prägt und wichtige öffentliche Funktionen abdeckt.

Im vorliegenden Amtsbericht möchten wir einige Einblicke dazu geben, ausser den Zahlen und Fakten aus der Gemeindeverwaltung und Schule, wo auch intensiv gearbeitet wird.

Ich freue mich, Sie an der diesjährigen Bürgerversammlung zu treffen.

Beat Hirs
Gemeindepräsident

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Externe Revisionsstelle

Seit einigen Jahren prüfte die externe Revisionsstelle von PricewaterhouseCoopers AG (PwC), St.Gallen, die Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde und ihrer unselbstständigen Betriebe Haus zum Seeblick, Elektrizitätsversorgung und Wasserversorgung. Im Sommer 2016 beantragte die PwC eine Honoraranpassung. Dies nahm der Gemeinderat zum Anlass, die Geschäftsprüfungskommission einzuladen, eine neue externe Revisionsstelle zu evaluieren. Die BDO AG, St.Gallen, reichte das beste Angebot ein. Die GPK übertrug darauf die Revisionsarbeiten für die Jahresrechnungen 2016 und der Folgejahre der BDO AG.

Behörden

Mitteilungsblatt «Rundblick»

Das amtliche Publikationsorgan «Rundblick» berichtete im Jahr 2016 in 23 Ausgaben über die Geschäfte des Gemeinderates, informierte über das Geschehen in der Schule und die Veranstaltungen der Vereine. Der Gemeinderat und die Bildungskommission verzichteten deshalb darauf, im «Amtsbericht» über Geschäfte zu informieren, über die sie bereits im «Rundblick» berichteten.

Neue Zusammensetzung im Gemeinderat

Regula Hürlimann, Lehstrasse 1, übernahm den Sitz von Silvia Kühne, Hofstrasse 89, im Gemeinderat. Die bisherigen Mitglieder des Gemeinderates, Beat Hirs, Gemeindepräsident, Ronny Bleichenbacher, Markus Fässler, Schulpräsident, Dieter Graf, Enrik Hippmann und Charlene Lanter, wurden wiedergewählt. Infolge der Neuwahl änderten sich die Zuständigkeiten und Vertretungen der Mitglieder des Gemeinderates in verschiedenen Gremien. Die aktuelle Konstituierungsliste ist im Internet unter www.rorschacherberg.ch/Verwaltung/Publikationen einsehbar.

Der Gemeinderat dankt Silvia Kühne bestens für ihren achtjährigen Einsatz im Gemeinderat und als Mitglied der Bildungskommission. Sie begleitete einen grossen Schritt für die Gemeinde und

der Schule, nämlich die Inkorporation der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde. Sie wirkte in der Arbeitsgruppe mit, in der die Aufgabenübertragung von der Schulgemeinde zur Gemeinde geregelt wurde. So ist das Konstrukt der Einheitsgemeinde, wie sie heute gelebt wird, auch teilweise ihr Verdienst.

Umbau Frontoffice im Gemeindehaus

Die Bürgerschaft genehmigte an den Bürgerversammlungen 2015 und 2016 den Planungskredit und den Baukredit für die Neugestaltung des Frontoffice im Gemeindehaus in Höhe von Fr. 150 000.– und Fr. 850 000.–. Die Kredite beruhten auf der Kostenschätzung mit einer Abweichung von +/-25 Prozent. Aufgrund der erfolgten Projektplanung und des erstellten Kostenvoranschlags durch die plan b architekten, Goldach, belaufen sich die voraussichtlichen Gesamtbaukosten auf Fr. 1 140 000.–. Der Gemeinderat sprach für die Mehrkosten von rund Fr. 140 000.– einen Nachtragskredit aus.

Die Mehrkosten hängen im Wesentlichen mit den sehr schlechten klimatischen Verhältnissen im Foyer und dem Einwohneramt zusammen. Im Winter ist das Einwohneramt zu kalt, im Sommer zu warm. Im Foyer betragen die Temperaturen im Winter nur zwischen 10 und 15 °C. Deshalb müssen Massnahmen realisiert werden, um den Wärmeschutz im Sommer und im Winter (Heizung, Lüftung, Nachtauskühlung, Sonnenschutz) zu verbessern. Im bestehenden schlecht isolierten Umfeld könnte kein kundenfreundliches offenes Frontoffice eingebaut werden. Würde nur eine «Minimalvariante» eines Frontoffice gebaut, wenn möglich mit einem Glasfenster zwischen Kunden- und Bürobereich, wäre energetisch und aus Kundensicht nichts gewonnen. Ausserdem fehlte in der Kostenschätzung das erforderliche Provisorium für den Bürobetrieb des Einwohneramtes während der Bauzeit.

Der Gemeinderat beschloss deshalb, die Glasfassade im Mitteltrakt des Gemeindehauses

energetisch zu sanieren, was früher oder später auch für die anderen Gebäudeteile nötig sein wird. Im Zusammenhang mit dem Bau des Frontoffice kann ein erster Schritt unternommen werden. Schliesslich wäre es widersinnig, wenn sich die Gemeinde «Energistadt» nennt und ihre Gebäude in einem energetisch schlechten Zustand liesse. Das Frontoffice soll im Sommerhalbjahr 2017 gebaut werden.

Pensionskasse gewechselt

Der Gemeinderat und die Vertreter des Personals der Gemeindeverwaltung und des «Hauses zum Seeblick» überprüften im Jahr 2016 mit einem externen Fachmann die Leistungen der Pensionskasse. Sie kamen zum Schluss, dass die Leistungen und Prämien anderer Pensionskassen besser sind als die Pensionskasse der Gemeinde.

Der Fachmann kam zum Schluss, dass die Gemeinde gute Risiken in eine neue Pensionskasse mitbrächte: wenige Rentner und viele junge Angestellte. Ein Übertritt in eine neue Kasse wäre zwar mit Einkaufskosten verbunden. Diese könnten aber nach rund drei Jahren mit tieferen Beiträgen – bei besseren Leistungen – wettgemacht werden.

Die Vertreter des Personals und der Gemeinderat beschlossen aufgrund der Analyse, den Vertrag mit der Pensionskasse per 31. Dezember 2016 zu kündigen. Die Gemeindeverwaltung und das Haus zum Seeblick sind seit 1. Januar 2017 bei der Pensionskasse der IntegralStiftung, Chur, versichert.

Einwohnerwesen

Die Zahl der Einwohner in der Gemeinde nahm im Jahre 2016 um 135 Einwohnerinnen und Einwohner ab und betrug am 31. Dezember 2016 7043 Personen. Dieser Rückgang ist auf diverse Umbauten und Renovationen von Mehrfamilienhäusern im Wiesentalquartier zurückzuführen. Zudem konnten im Jahr 2016 nur wenige Neubauten erstmalig bezogen werden.

Wanderungsbilanz		
Zuzüge	489	
Wegzüge	622	–133
Geburten	56	
Todesfälle	58	–2
Veränderung		–135

Zivilstandswesen

Geburten

Im vergangenen Jahr erblickten 58 Kinder das Licht der Welt.

	2016	2015	2014	2013	2012
Knaben	28	39	39	22	21
Mädchen	28	36	36	34	20
Schweizer	42	47	50	42	28
Ausländer	14	28	25	14	13

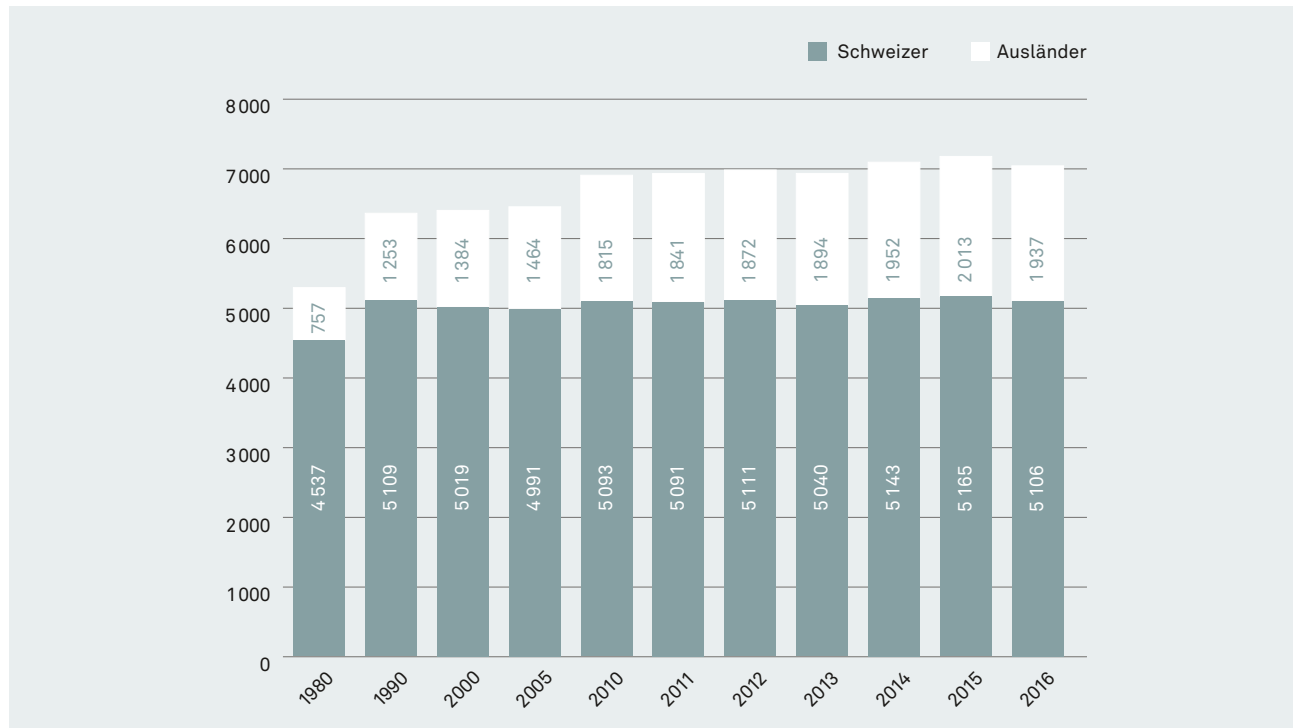
Todesfälle

Im Berichtsjahr starben 58 Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde Rorschacherberg (2015: 70).

Regionales Zivilstandsamt Rorschach

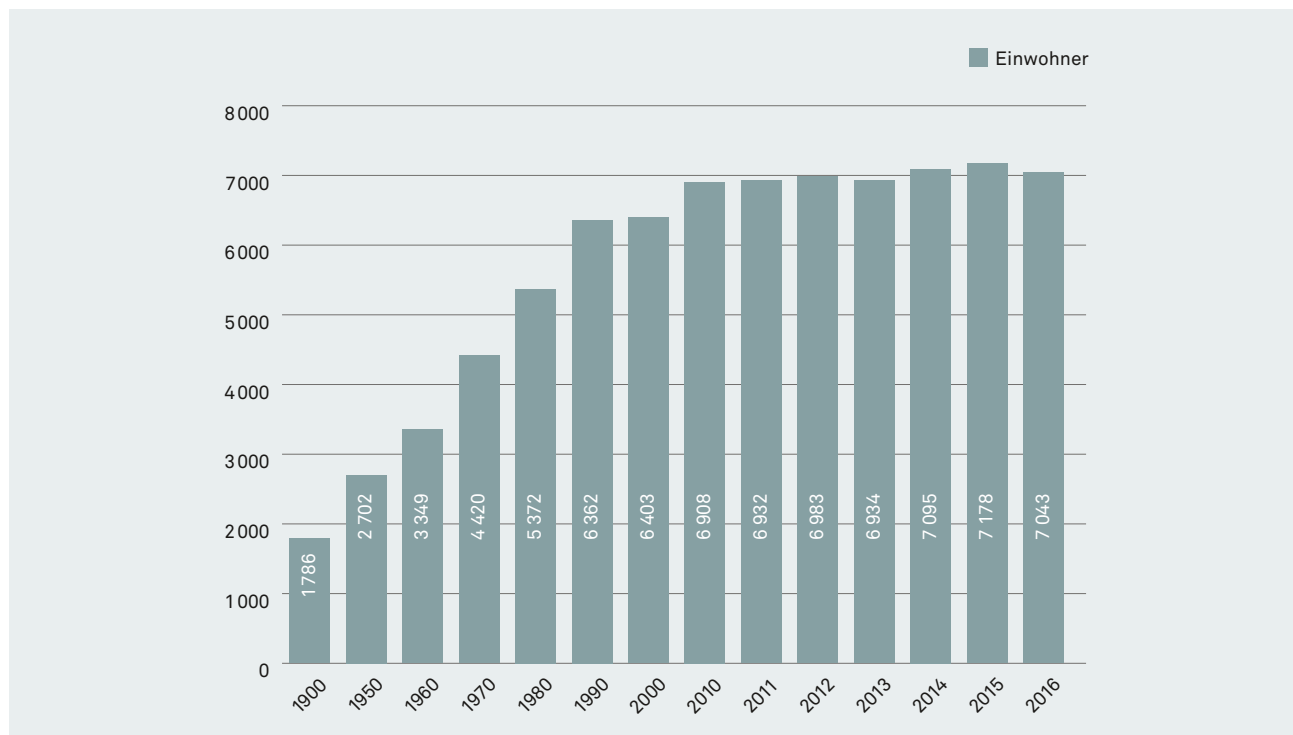
Die Stadt Rorschach führt für die Gemeinden Rorschach, Berg, Goldach, Mörschwil, Rheineck, Rorschacherberg, St. Margrethen, Steinach, Thal, Tübach und Untereggen das Zivilstandsamt. Die Gemeinde leistete im Jahr 2016 an die Kosten für das regionale Zivilstandsamt einen Beitrag von Fr. 7 990.05. Im Budget 2017 sind Fr. 11 000.– vorgemerkt. Die Kosten werden unter den Vertragsgemeinden im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl per Jahresende verteilt.

Bevölkerungsstruktur



Der Ausländeranteil in der Gemeinde Rorschacherberg sank seit letztem Jahr von 28 Prozent auf 27,5 Prozent.

Bevölkerungsentwicklung





05.36

Landwirt
Gebhard Buob

Betreibungsamt Rorschach-Rorschacherberg

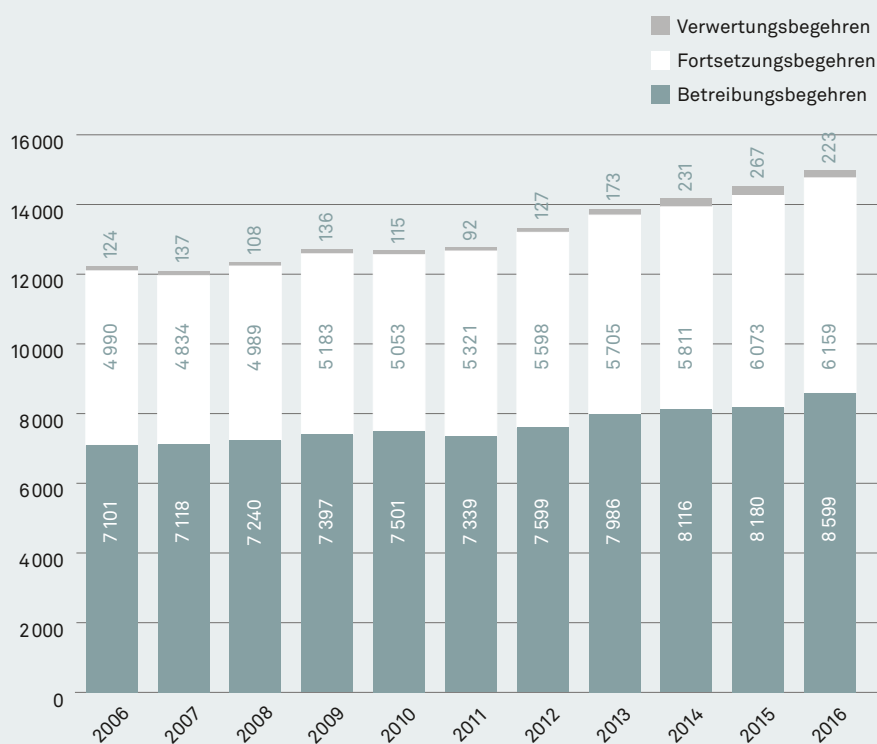
Erneut wurde 2016 der bisherige Höchststand übertroffen. Die Zunahme bei den Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren beträgt ca. 3,2 Prozent, diejenige bei den Verlustscheinen 16,4 Prozent. 2016 wurde keine Liegenschaft zwangsrechtlich versteigert. Es musste 2016 gegenüber dem Vorjahr ein zusätzlicher, durch das Kreisgericht Rorschach bewilligter Arrest vollzogen werden.

Die Erträge aus dem Betreibungsamt zugunsten der Gemeinde betrugen im Jahr 2016 Fr. 200 570.40, zugunsten der Stadt Rorschach Fr. 513 724.97. Das Budget 2017 rechnet mit einem Ertrag von Fr. 170 000.– für Rorschacherberg und Fr. 430 900.– für Rorschach. Der Nettoertrag wird im Verhältnis der Begehren (Betreibungsbegehren, Fortsetzungsbegehren, Pfändungen, Verwertungsbegehren und Auskünfte) aufgeteilt, wie sie auf dem Gemeindegebiet der jeweiligen politischen Gemeinde anfallen.

Statistik

Geschäft	2016	2015	2014	2013	2012
Betreibungsbegehren	8 599	8 180	8 116	7 986	7 599
Fortsetzungsbegehren	6 159	6 073	5 811	5 705	5 598
Verwertungsbegehren	223	267	231	173	127
Total	14 981	14 520	14 158	13 864	13 324
Ausgestellte Zahlungsbefehle	7 867	7 452	7 412	7 350	7 019
Rückweisungen von Begehren	990	968	932	870	783
Vollzogene Pfändungen	4 804	4 631	4 345	4 301	4 140
Konkursandrohungen	196	212	189	206	192
Vollzogene Verwertungen	4 505	4 177	4 383	3 266	3 276
Liegenschaftsverwertungen		1			1
Retentionen	1	1	2	5	1
Arreste	4	3	7	6	8
Rechtshilfegesuche auswärtiger Betreibungsämter	234	211	182	173	162
Rechtshilfegesuche an auswärtige Betreibungsämter	175	308	169	227	204
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	4 217	3 970	4 042	4 007	3 863
Ausgestellte Verlustscheine	3 619	3 109	3 175	2 888	2 800
für insgesamt Fr. (ohne Verluste aus Liegenschaftsverwertungen)	12 680 931.30	10 250 278.65	12 735 317.79	9 905 111.38	8 151 383.46
Gebührenertrag Fr.	1 397 579.16	1 376 311.75	1 359 956.51	1 296 922.60	1 235 693.31
Eigentumsvorbehalte	8	5	8	4	7
für insgesamt Fr.	172 538.25	111 643.90	488 134.90	Fr. 118 566.55	Fr. 211 322.45

Geschäfte des Betreibungsamtes





07.54

Elektriker
SutterElectro by
techcom electro ag

Öffentliche Sicherheit

Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach

Der Kanton St.Gallen hat für die Grundbuchämter einen neuen Gebührentarif erlassen, der per 1. April 2016 in Kraft gesetzt worden ist. Der neue Tarif berücksichtigt insbesondere, dass das Grundbuch seit einigen Jahren elektronisch geführt wird. Als wesentliche Änderung wurden die Höchstansätze teilweise reduziert. So ist dies beispielsweise bei den Handänderungen der Fall, wo die Maximalgebühr für Beurkundung und Eintragung pro Fall um Fr. 5000.– herabgesetzt worden ist. Auch bei den Grundpfandrechten profitieren die Grundeigentümer vom neuen Tarif, weil bei der Löschung von bestehenden Grundpfandrechten und gleichzeitiger Errichtung neuer Schuldbriefe die Pfandsummen der bisherigen Grundpfandrechte für die Gebührenerhebung nun vollumgänglich angerechnet werden.

Nach den zwei intensiven Jahren 2014 und 2015, in denen in der Gemeinde Rorschacherberg viele neue Eigentumswohnungen auf den Markt gelangt sind, hat sich der Geschäftsgang beim Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach im 2016 wieder auf ein durchschnittliches Niveau reduziert. So sind im Grundbuch insgesamt 1031 (Vorjahr 1107) Eintragungen vollzogen worden.

Die Netto-Gebührenerträge aus dem gemeinsamen Grundbuchamt zugunsten der Gemeinde Rorschacherberg betrugen im Jahr 2016 Fr. 286 621.45 und zugunsten der Stadt Rorschach Fr. 229 769.85. Das Budget 2017 rechnet mit Ablieferungen an die Gemeinden von Fr. 153 400.– an Rorschacherberg und Fr. 126 000.– an Rorschach. Das Jahresergebnis der Gesamtrechnung wird im Verhältnis der Anzahl Grundbuchbelege je Grundbuchkreis auf die Gemeinden Rorschacherberg und Rorschach aufgeteilt.

Handänderungen



Schätzungswesen

Im Jahr 2016 sind unter Mitwirkung des Grundbuchamtes in Rorschach und Rorschacherberg bei 574 Grundstücken die Steuerwerte und bei 435 Gebäuden die Versicherungswerte neu geschätzt worden. Aufgeteilt auf die beiden Gemeinden ergibt sich folgendes Bild:

	R'berg		Rorschach	
	2016	2015	2016	2015
Nichtlandwirtschaftliche Liegenschaften	149	184	204	212
Landwirtschaftliche Liegenschaften	25	2		
Stockwerkeinheiten/Miteigentum	152	221	44	218
Gebäude	196	198	239	300

Das Grundbuchamt eröffnet für die Kantonale Gebäudeversicherung auch die Bauzeitversicherungen für Neu-, An- und Umbauten. Im vergangenen Jahr sind in Rorschacherberg 43 und in Rorschach 30 Bauzeitversicherungen angemeldet worden.

Feuerwehr Rorschach-Rorschacherberg

Feuerwehrabgabe der Feuerwehr

Die Feuerwehr Rorschach-Rorschacherberg erhielt im Jahr 2016 einen Betriebsbeitrag der Gemeinde von Fr. 446 900.– und rechnet im Jahr 2017 mit einem Beitrag von Fr. 468 700.–. Die Stadt Rorschach trug 2016 einen Anteil von Fr. 566 500.– und wird 2016 Fr. 593 300.– an die Feuerwehr bezahlen. Die Kosten der gemeinsamen Feuerschutzorgane werden von beiden Gemeinden nach Massgabe ihrer Einwohnerzahl am 31. Dezember des Vorjahres getragen.

Der Betriebsbeitrag der Gemeinde soll mit einer Feuerwehersatzabgabe von 10 Prozent der einfachen Steuer, maximal Fr. 400.–, finanziert werden. Damit bleibt die Abgabe gleich hoch wie im Jahr 2016.

Allgemeines

Die Feuerwehr Rorschach-Rorschacherberg konnte Ende Mai das neue Wechselladefahrzeug sowie den dazugehörenden Wechselladebehälter des Gewässerstützpunktes entgegennehmen. Im Juni konnten mit grossem Erfolg bereits

die ersten Einführungskurse mit den neuen Gerätschaften und Mitteln durchgeführt werden.

Rekrutierung

Der Mannschaftsbestand der gemeinsamen Feuerwehr Rorschach-Rorschacherberg kann trotz diverser Abgänge infolge Erfüllung der Dienstpflicht, Wegzugs usw. auf einem erfreulich hohen Niveau gehalten werden. Für das Jahr 2017 konnten wiederum zwölf neue (Vorjahr 15) Feuerwehrangehörige rekrutiert und eingeteilt werden.

Übungen und Einsätze

Im Berichtsjahr blieb die Feuerwehr Rorschach-Rorschacherberg bis auf einen Einsatz mit einem im Nachhinein sehr glimpflich verlaufenen Zwischenfall von grösseren Ereignissen verschont. Die Angehörigen der Feuerwehr leisteten im vergangenen Jahr 1834 Einsatzstunden (2015: 1857).

Art der Einsätze	2016	2015	2014
Brände	10	13	13
Öl-/Chemiewehr	8	7	13
Sturm/Hagel	3	5	5
Wasser	21	7	10
Brandmeldeanlagen	20	22	24
Allgemeine Hilfeleistungen	56	43	33
Dienstleistungen	23	13	18
Personenrettungen	3		2
Tierrettungen		1	2
Strassenrettungen	3	6	2
Total	147	117	122

Die Feuerwehr führte alle geplanten 85 Übungen, Rapporte und Ausbildungsanlässe erfolgreich und unfallfrei durch. Die Angehörigen der Feuerwehr bildeten sich an 76 regionalen und rund 120 kantonalen Kurstagen aus und weiter.

Um auch an Wochenenden und Feiertagen einsatzbereit zu sein, absolvierten die Feuerwehrleute 53 (Vorjahr 54) interne Pikettübungen und leisteten 59 (Vorjahr 58) Pikettdienste.

An diversen Anlässen in der Mehrzweckhalle sowie auch im Gemeinde- und Stadtgebiet leisteten Angehörige der Feuerwehr für rund 220 (Vorjahr 170) Stunden die Saalwachen und die Verkehrsdienste.

Militär

Im Jahr 2016 wurden zahlreiche junge Männer aus Rorschacherberg im Rekrutierungszentrum Mels ausgehoben. 31 Stellungspflichtige (Vorjahr 31) nahmen am Orientierungstag vom 21. November 2016 ihr Dienstbüchlein in Goldach entgegen, nachdem sie über den Militäralltag, ihre Rechte und ihre Pflichten orientiert wurden. Daran nahmen auch vier junge Frauen teil, die sich über den freiwilligen Militärdienst informieren liessen.

Gestützt auf Art. 13 des Militärgesetzes wurden die Dienstpflichtigen des Jahrgangs 1982 sowie einzelner jüngerer Jahrgänge (1983–1987), welche ihre Dienstpflicht bereits erfüllt haben, aus der Armee entlassen.

Die offizielle Entlassungsfeier fand am 14. November 2016 im Pfalz Keller St.Gallen statt. Mit ihrer Anwesenheit sprachen Regierungsrat Fredy Fässler sowie diverse Gemeindepräsidenten und Sektionschefs den Abtretenden ihren Dank für die geleisteten Dienste aus.

Regionale Zivilschutzorganisation Bodensee

Letztes Jahr leisteten die Pioniere der Regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) Bodensee 129 Manntage zugunsten der Internationalen Pferdesporttage CSIO Schweiz 2016 in St.Gallen. Dieser Einsatz erfolgte auf einen Regierungsratsbeschluss des Kantons St.Gallen. Der gesamte Einsatz dauerte vom 9. Mai 2016 bis 10. Juni 2016, derjenige der RZSO Bodensee vom 23. bis 27. Mai 2016.

Die Aufgaben des Zivilschutzes und des regionalen Führungsstabes übernimmt der regionale Bevölkerungsschutz. Diesem gehören die Gemeinden Goldach, Rorschach, Rorschacherberg, Steinach und Tübach an. Die Gemeinde Rorschacherberg übernahm im Jahr 2016 einen Anteil von Fr. 33 654.90 und wird für das Jahr 2017 voraussichtlich einen solchen von Fr. 41 700.– leisten. Die nach Abzug allfälliger Erträge und Leistungen Dritter verbleibenden ordentlichen Aufwendungen der Zivilschutzorganisation, des Führungsstabes und der Zivilschutzstelle tragen die Vertragsgemeinden im Verhältnis der Wohnbevölkerung. Die Aufwendungen der örtlichen Module gehen zulasten der jeweiligen Vertragsgemeinde.

Zivilschutz 2015+

Der Entscheid ist gefallen, wenn auch nicht im Sinne der Regionalen Bevölkerungsschutz-Kommission (RBSK) Bodensee. Trotz der ablehnenden Voten der RBSK in ihrer Vernehmlassung und der Bodensee-Gemeinden allgemein hiess der Kantonsrat die Neuorganisation gut. Diese hat zur Folge, dass die heutigen Zivilschutzorganisationen in acht Organisationen zusammengefasst werden, der Bestand von 5 500 Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) auf 3 300 AdZS reduziert wird und die RZSO Bodensee wird in die RZSO St.Gallen integriert. Enttäuschend ist sicherlich, dass die meisten Kantonsräte der Region der Neuorganisation zustimmten.

Die Kosten werden voraussichtlich ansteigen, ohne ersichtlichen Mehrwert für die Region. Nun gilt es, den Zusammenschluss der beiden RZSO Bodensee und St.Gallen aufzugleisen und die Bedingungen zu verhandeln.

Sicherheitsdienst

Die Sicherheitsfirma Securitas AG ist für die Ausführungen der gemeindepolizeilichen Aufgaben in der Gemeinde zuständig. Zu den Aufgabengebieten der Securitas gehören die Überwachung des ruhenden Verkehrs, das Ausstellen von Bussen im Ordnungsbussenverfahren sowie die Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit im Ortsrayon. Zudem wurde in einigen Quartieren wie auch Strassen eine grössere Präsenz markiert. Das wirkte sich positiv aus. Die Ordnung in den Quartieren verbesserte sich. Aufgrund der guten Zusammenarbeit wurde ein Dreijahresvertrag mit der Securitas AG abgeschlossen.

Bildung

Bildungskommission

Das Amtsjahr 2016 wird aus Schulsicht als sehr gutes Jahr in die Geschichte eingehen. Die Berichterstattung im «Rundblick» über die diversen aktuellen Schulthemen findet gute Resonanz und soll an dieser Stelle nicht wiederholt werden.

Neuer Lehrplan Volksschule

Im Hintergrund bereitet die Schule die Einführung des «Neuen Lehrplans Volksschule» vor. Die entsprechenden Projektorganisationen sind gebildet, die Einführungsplanung ist erstellt und die Kickoff-Sitzung mit Vertretern des Bildungsdepartements hat stattgefunden. Im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre wird der neue Lehrplan schrittweise und mit Vernunft eingeführt.

Im neuen Lehrplan bekommen die neuen Medien einen grösseren Stellenwert und werden vermehrt in verschiedenen Fächern eingesetzt. Für die Schule Rorschacherberg bedeutet das einen Ausbau der Netzinfrastruktur in allen Schulhäusern.

Raumsituation/Klassenzuteilung

Die Kindergarten- und Schulzuteilung für die nächsten Jahre wird schwieriger werden. Durch die vermehrte Bautätigkeit im Osten unserer Gemeinde werden die nächsten drei Jahre vermehrt Kinder aus den östlichen Quartieren eingeschult. Da die Aufnahmekapazitäten der Schulanlage Klostersguet beschränkt sind, müssen die Zuteilungsgrenzen verschoben werden, sodass vermehrt auch Kinder aus den östlichen Quartieren ihre Schulkarriere im Schulhaus Wildenstein starten. Es macht wenig Sinn, die Kapazitäten im Klostersguet zu erweitern. Abgesehen von den hohen Kosten zeigen die Prognosen, dass das System schon im Jahr 2019 wieder kippt und dann der Einschulungsboom aus den westlichen Quartieren kommen wird. Man kann es drehen und wenden, wie man will, die Schulhäuser stehen einfach immer am falschen Ort.

Integration

Nach wie vor ist die Schule stark gefordert, fremdsprachige Kinder oder Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen einzuschulen. Die Integrationsklasse ist voll belegt und hilft bei dieser Aufgabe. Je jünger die Kinder sind, desto schneller

und problemloser lernen sie die Sprache. Das Ziel muss immer sein, dass die Kinder nach dem Ende der obligatorischen Schulzeit ohne Probleme eine Lehre oder eine weiterführende Schule besuchen können. Die Erfahrung zeigt, dass das in den meisten Fällen gelingt, natürlich mit dem entsprechenden Aufwand der Schule, der Kinder und des Elternhauses.

Die Lehrpersonen und die Bildungskommission stellen neuerdings fest, dass vermehrt Kinder eingeschult werden, die kaum oder nur sehr schlecht Deutsch sprechen, obschon ein Elternteil Deutsch als Muttersprache spricht. Da dieses Phänomen in der ganzen Region auftaucht, erfolgt eine regionale Diskussion, wie damit am besten umzugehen ist.

Neubau Schulhaus Wildenstein

Ein sehr erfreulicher Anlass war die Aufrichte des Kindergartengebäudes Wildenstein. Der Baufortschritt liegt im Zeitplan, sodass der Bezug des Kindergartens im Sommer 2017 weiterhin realistisch scheint. Und die Schule freut sich, die Bevölkerung im September zu einem Tag der offenen Tür einzuladen und mit ihr die Eröffnung dieses neuen Schulgebäudes, das einiges mehr umfasst als nur einen Kindergarten, zu feiern.

Personelles

Christoph Harzenmoser als Schulleiter der Oberstufe verliess die Schule Rorschacherberg, um wieder in seiner angestammten Tätigkeit als Oberstufenlehrer tätig zu sein. Das forderte die Bildungskommission, einen neuen Schulleiter zu finden. Dies gelang in der Person von Samuel Bernet zu Beginn des neuen Schuljahres, sodass ein nahtloser Übergang inklusive einer gewissenhaften Dossierübergabe gewährleistet war.

Die Fluktuationsrate in der Schule Rorschacherberg liegt bei etwas über 5 Prozent, was einem sehr tiefen Wert entspricht. Das weist darauf hin, dass die Lehrpersonen hier gerne unterrichten. Diese Kontinuität wird von den Kindern und Eltern mehrheitlich geschätzt. Die vakanten Stellen konnten meist mit jungen Lehrpersonen besetzt werden, die immer wieder frischen Wind in die Teams bringen.

Die Schule Rorschacherberg sieht zuversichtlich in die Zukunft und freut sich, bei den rund 700 Kindern und Jugendlichen die Freude am Lernen zu wecken und aufrechtzuerhalten.



10.15

Hafenmeister
Hörnlibuck AG

Schülerzahlen

Klosterguet

Kindergarten	1. Jahr	2. Jahr	Total Kinder	Vorjahr 2015
Klosterguet 1	10	9	19	16
Klosterguet 2	10	9	19	14
Klosterguet 3	11	8	19	16
Wartegg	10	9	19	16
Primarstufe	Klasse	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler	Vorjahr 2015
	1.	1,5	23	34
	2.	1,5	37	30
	3.	1,5	30	34
	4.	1,5	37	28
	5.	1,5	32	30
	6.	1,5	31	33

Wildenstein

Kindergarten	1. Jahr	2. Jahr	Total Kinder	Vorjahr 2015
Wiesental 1	9	8	17	16
Wiesental 2	10	7	17	15
Wildenstein	10	7	17	13
Primarstufe	Klasse	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler	Vorjahr 2015
	Einschulungsjahr	1	10	11
	1.	1	21	38
	2.	2	37	20
	3.	1	21	26
	4.	1,5	24	26
	5.	1,5	25	19
	6.	1	18	21
Kleinklasse	3. bis 6.	1	12	12

Oberstufe Steig

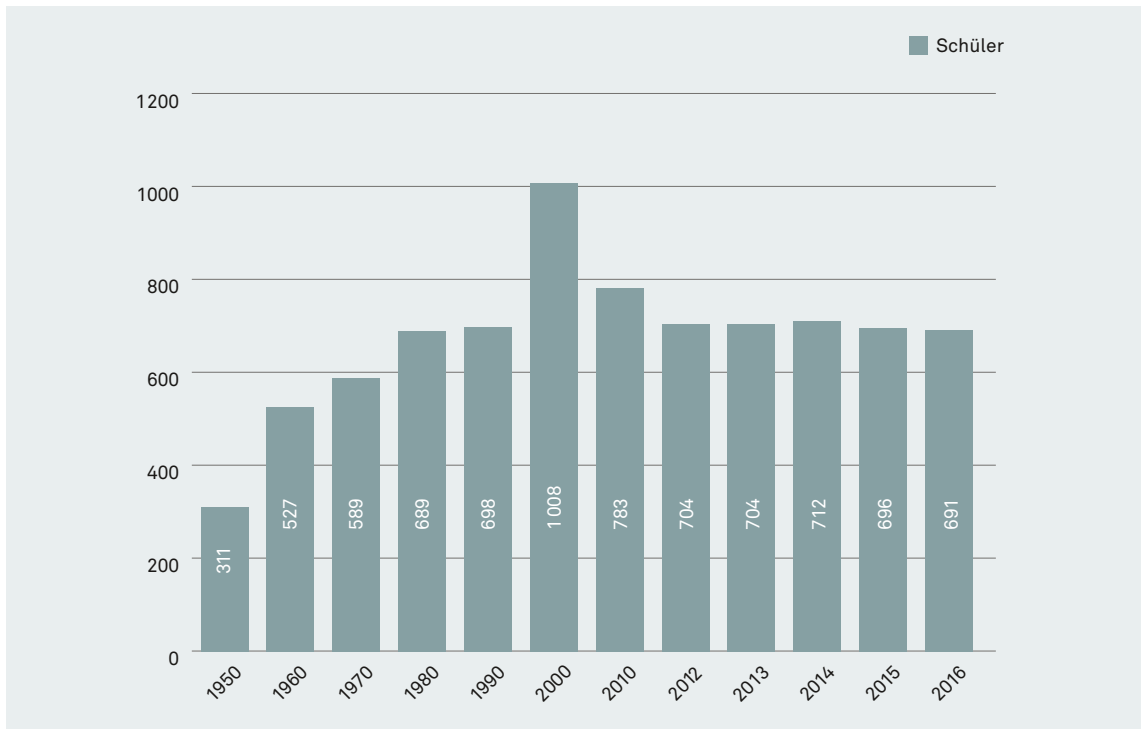
Abteilung	Klasse	Anzahl Klassen	Total Schüler	Vorjahr 2015
Sekundarschule	1.	2	43	32
	2.	2	31	22
	3.	1	18	34
Realschule	1.	1	15	21
	2.	1	17	17
	3.	1	16	24
Kleinklasse	7. bis 9.	2	14	17

Übrige

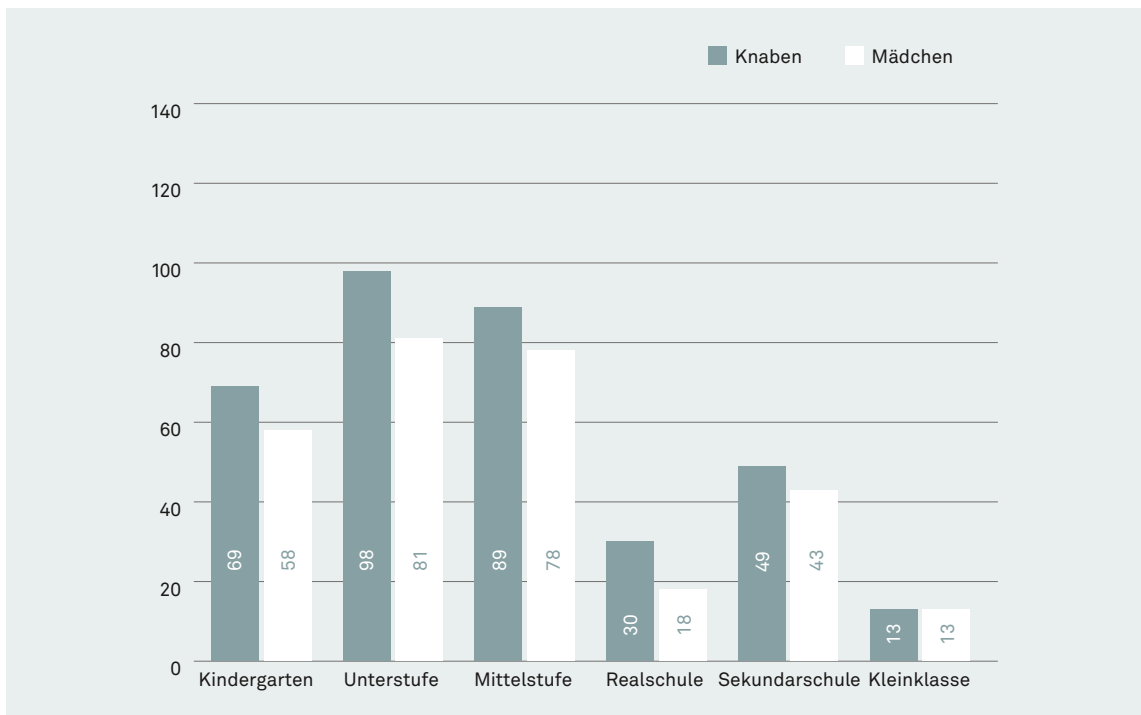
Heime			1	4
Auswärtige Schulen			51	57

Schülerstatistik

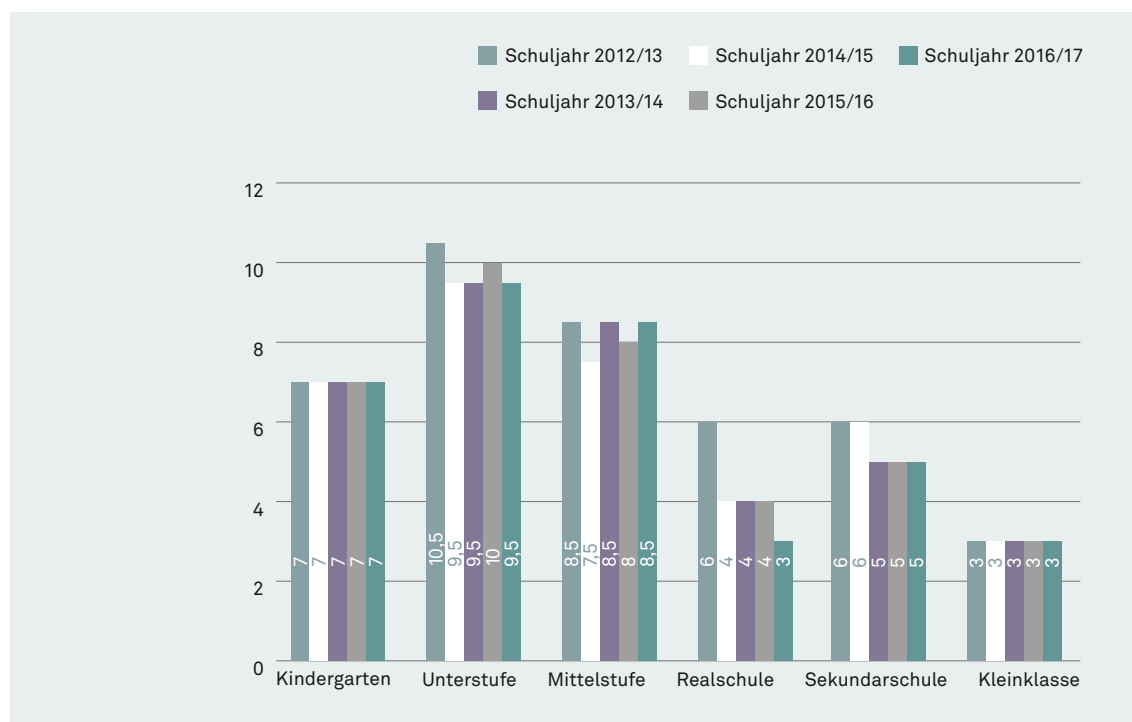
Schülerzahlen



Aufteilung nach Geschlecht am 31. Dezember 2016



Anzahl Klassen nach Stufen



Schulbauten

Schulgebäude mit Kindergarten Wildenstein

Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im November 2015 dem Baukredit für den Neubau des Schulgebäudes mit Kindergarten deutlich zugestimmt hatten, begannen in der letzten Aprilwoche 2016 die Abbrucharbeiten des ausgedienten Kindergartens. Die Bauarbeiten schreiten planmässig und ohne wesentliche Probleme voran. Nach der Montage der Wände und des Dachs aus Holz fand das Aufrichtfest mit den beteiligten Handwerkern am 23. November 2016 im Rohbau des neuen Schulgebäudes statt. Nach dem Einbau der Fenster Ende Dezember 2016 starteten im neuen Jahr die Innenausbauarbeiten. Das neue Schulgebäude mit Kindergarten wird nach den Sommerferien 2017 in Betrieb genommen. Aufgrund der laufend nachgeführten Kostenkontrolle ist zu erwarten, dass die tatsächlichen Baukosten deutlich unter den budgetierten Kosten von Fr. 5,4 Mio. gemäss Kostenvoranschlag liegen werden.

Neugestaltung Aussenraum

Kindergarten Wiesental

Die Bürgerschaft genehmigte an der Bürgerversammlung 2016 den Kredit für die Neugestaltung des Aussenraums beim Kindergarten Wiesental in Höhe von Fr. 120 000.–. Der allgemeine Zustand einzelner Spielgeräte war schlecht oder

entsprach nicht der europäischen Sicherheitsnorm. Insbesondere waren die Umrandungen der Sandkasten stark verfault und von Ameisenkulturen befallen.

Der von den Kindern aus der Nachbarschaft viel genutzte Spielplatz wurde deshalb erneuert. Die Sandmulde wurde mit einem Sonnensegel beschattet und darin eine Wasserpumpe und gerundete Findlinge als Spielsteine aufgestellt. Die Zugänge zum Spielplatz wurden neu gestaltet und mit einheimischen Sträuchern bepflanzt. Die Bauarbeiten wurden während der Herbstferien 2016 durchgeführt. Die Baukosten beliefen sich auf Fr. 99 126.20 (inkl. MwSt.) und schlossen mit Fr. 20 873.80 unter dem budgetierten Kredit ab. Die im Kostenvoranschlag ausgewiesene Reserve für Unvorhergesehenes in Höhe von Fr. 8 938.10 musste nicht in Anspruch genommen werden.

Musikschule Rorschach-Rorschacherberg

Statistik der Instrumente für das Kalenderjahr 2016

Instrumente	R'berg	Rorschach	Auswärtige	Total
Akkordeon	2	1		3
Altflöte inkl. Gruppenunterricht		3		3
Cello	7	4	1	12
E-Bass				
E-Gitarre	1	2	1	4
Freies Instrumentalspiel	5	2	3	10
Gitarre inkl. Gruppenunterricht	25	23	1	49
Hackbrett	1		4	5
Keltische Harfe	4	8	2	14
Keyboard inkl. Gruppenunterricht	10	7		17
Klarinette	1	3		4
Klavier	55	43		98
Kontrabass				
Musikerlebnis/1. KG				
Musik. Grundschule 3/ Flöte 2. Klasse				
Oboe	1	1		2
Panflöte	1	3		4
Posaune	1	1		2
Querflöte	1		2	3
Saxofon	2	3		5
Schlagzeug	23	12		35
Schlagzeug Vorkurs 2. Klasse	7	1		8
Schwyzerörgeli	7	1		8
Sologesang inkl. Gruppenunterricht	12	12	2	26
Sopranblockflöte inkl. Gruppenunterricht	7	12	1	20
Tenorhorn/Tuba		1		1
Trompete		4		4
Violine	23	10		33
Total	196	157	17	370

Statistik der Ensembles für das Kalenderjahr 2016

Ensemble	R'berg	Rorschach	Auswärtige	Total
Singgruppe	10	9		19
Jugendchor	5	13		18
Pesta-Chor Rorschach		17	1	17
Vokalensemble	1	3	3	7
Band-Workshop B. Weibel	3	4		7
Band F. Bienst	4	3		7
Blockflöten-Ensemble	1	5		6
Gitarrenband	3	2		5
Harfenensemble	1	1	5	7
Streichensemble 1 und 2	8	3	2	13
Streichensemble 3 und 4 (14-tägig)	12	6	6	24
Schwyzerörgeli-Ensemble (anstatt Akkordeon-Ensemble)	4		6	10
Ensemble Total	52	66	22	140

Die Gemeinde Rorschacherberg leistete im Jahr 2016 einen Beitrag von Fr. 430 214.10, die Stadt Rorschach einen solchen von Fr. 360 855.60 an die Musikschule. Im Voranschlag 2017 sind Fr. 466 200.– als Beitrag von Rorschacherberg und Fr. 376 500.– von Rorschach vorgesehen. Die

Kosten des operativen Betriebes werden aufgrund der entsprechenden Anzahl Musikschüler geteilt. Weitere Kosten (Mobiliar, Liegenschaft) werden hälftig durch die beiden Trägergemeinden finanziert.

Kultur und Freizeit

Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

Alle Veranstaltungen und Aktivitäten, die im Jahr 2016 in der von der Stadt Rorschach und der Gemeinde Rorschacherberg gemeinsam getragenen Bibliothek im Treppenhaus an der Kirchstrasse 3 in Rorschach durchgeführt wurden, hatten einen gemeinsamen Nenner: Leseförderung für alle Altersstufen – sei es mit einem zeitgemässen Angebot an haptischen und digitalen Medien als auch mit spielerischen Formen der Leseförderung. Dazu gehört nicht nur das Geschichten-erzählen für die Kleinsten, sondern auch das Präsentieren von neuen Büchern und von solchen, bei denen es sich lohnt, sie wiederzuentdecken.

Im Berichtsjahr konnte der Mitgliederbestand erneut leicht gesteigert werden. Diesen Zuwachs verdankt die Bibliothek vor allem neuen Familien aus Rorschach und Rorschacherberg. Die wiederum angestiegene Zahl der Personen, die die digitale Onleihe bevorzugen, hat dazu geführt, dass die Ausleihe an Büchern und Hörbüchern in der Bibliothek leicht rückläufig ist. Dies ist jedoch ein Trend, der in der heutigen Bibliothekslandschaft nicht ungewöhnlich ist. Ob die Menschen nun digital oder analog lesen, ist zweitrangig: Hauptsache, sie lesen. Wichtig für eine Bibliothek ist heute, dass sie den Bedürfnissen der interessierten Bevölkerung gerecht wird und über das entsprechende Angebot verfügt.

Für Aufsehen sorgten die erstmals in der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg zu sogenannten Tablet Heroes ausgebildeten Jugendlichen. Dabei ging es darum, dass Jugendliche älteren Menschen zeigen, wie die neuen technischen Hilfsmittel funktionieren und wie sie genutzt werden können. Dieses Zusammenspiel von Jugendlichen und Seniorinnen bzw. Senioren hat zu eindrücklichen Begegnungen geführt. Dieses Angebot wird von der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg zusammen mit der Organisation Infoklick ebenso weitergeführt wie weitere bereits bestehende Angebote im Jahresprogramm der Bibliothek.

Das Team der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg arbeitet an der sogenannten Bibliothek der

Möglichkeiten. Dazu gehört das Kerngeschäft mit dem Ausleihen von Medien für alle Altersstufen ebenso wie das Nutzen der Räumlichkeiten für verschiedene Aktivitäten. Mit dem Lesesaal und den Aufenthaltsgelegenheiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verfügt die Bibliothek über insgesamt acht «Inseln», die für Veranstaltungen sowie spielerische und kunsthandwerkliche Tätigkeiten genutzt werden können. Sehr schön zum Ausdruck kam dies an der «Schweizer Erzähl-nacht», während der über die ganze Bibliothek verteilt verschiedene Programmpunkte gleichzeitig stattfinden konnten.

An dieser «Bibliothek der Möglichkeiten» können sich alle beteiligen, die eine Idee verwirklichen möchten, welche in irgendeiner Form Bezug nimmt zum Inhalt der Bibliothek. Damit bleibt die Bibliothek nach wie vor der «Ort der Bücher». Gleichzeitig entwickelt sich die Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg auch zu einem kulturellen «Ort der Begegnung», zu einem Ort, an dem sich die Menschen austauschen und miteinander etwas machen können – in Zeiten der digitalen Entfremdung ein zunehmend wichtiger Aspekt.

Ronny Bleichenbacher, Gemeinderat

www.bvsga.ch/rorschach

Freiwilligenarbeit

Die Arbeitsgruppe «Sprachrohr» wertete die im Januar 2016 durchgeführte Umfrage «Freiwilligenarbeit in Rorschacherberg» aus. Anlässlich des Dreikönigstags überreichte der Gemeinderat den «Prix Benevol», den Preis für ehrenamtliche und freiwillige Arbeit in der Gemeinde, an die Trachtengruppe Rorschacherberg im 1. Rang, die Freiwilligen des Pflegeheims PeLago im 2. Rang und Rolf Thoma vom Förderverein Warteggpark und der FC Rorschacherberg teilten sich den 3. Rang.

Der Gemeinderat wird die Trachtengruppe und die Freiwilligen des PeLago der Jury für die Verleihung des kantonalen «Prix Benevol» im Jahr 2018 vorschlagen.

Der «Prix Benevol» zeigt, wie wichtig die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde ist. Freiwillige wie die Trachtengruppe helfen mit, dass Anlässe für die ganze Bevölkerung durchgeführt werden können, dass alte Menschen betreut, unterhalten und begleitet werden, oder sie leisten Unscheinbares wie Rolf Thoma, der im Warteggpark die Abfälle zusammennimmt. Dass Fussball Menschen verbindet, ist nicht nur in der Welt von Ronaldo und Co. so, auch im «kleinen» FC Rorschacherberg stehen die Vereinsvorstände, Schiedsrichter, Trainer und Mitglieder gemeinsam für eine gute Sache ein.

Der Gemeinderat dankt allen Vereinen und Einwohnerinnen und Einwohnern für ihr Engagement für eine lebendige, liebens- und lebenswerte Gemeinde und der Arbeitsgruppe «Sprachrohr», dass sie als Sprachrohr und Anlaufstelle für die Vereine und den Gemeinderat wirkt.

Die Gemeinde leistete im Jahr 2016 Beiträge für die Vereins- und Jugendarbeit in den Vereinen in Höhe von Fr. 50810.–. Für das Jahr 2017 sind dafür Fr. 41 140.– im Budget vorgesehen.

Messe am Berg

Die Gemeinde buchte an der Messe am Berg vom 11. November 2016 bis 13. November 2016 in der Mehrzweckhalle einen Stand für die Vereine. «Wir sind Rorschacherberg» stand in grossen Lettern über der Rorschacherberger Flugaufnahme. Rorschacherberg sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde, die Vereine und Freiwilligen, die Leben in die Gemeinde bringen. Der Stand bot ihnen und dem Gemeinderat eine Plattform, sich zu präsentieren und das zu zeigen, was die Gemeinde ausmacht: die Menschen mit ihren Ideen und Fähigkeiten, zu musizieren, Sport zu treiben, den Schlösserrundweg zu realisieren oder Leckereien aus den Bäuerinnenküchen zu zaubern.

Badi Hörnlibuck

Neues Garderobengebäude

Die Bürgerschaft genehmigte an der Bürgerversammlung 2016 den Baukredit für den Neubau des Garderobengebäudes beim Badeplatz Hörnlibuck in Höhe von Fr. 500 000.–. Der Gemeinderat beauftragte das Architekturbüro Alex Buob AG, Rorschacherberg, mit der Planung und Ausführung. Ende November 2016 starteten die Rodungs-

und die Abbrucharbeiten der alten Gebäude. Im Dezember 2016 bauten die Handwerker die Bodenplatte ein. Die Weisstannen-Bretter und -Balken für das Holzgebäude stammen aus dem Wald der Korporation Vierhöfe Rorschacherberg. Verläuft alles weiterhin planmässig, kann das neue Garderobengebäude Ende April 2017 zum Start der Badesaison eingeweiht werden.

Mehrzweckhalle

Die Mehrzweckhalle und die Aussensportanlage sind nach wie vor für Anlässe sehr beliebt. Zahlreiche einheimische Vereine, Organisationen und Private haben im Jahr 2016 nebst den Dauerbelegungen die Anlage für 49 (Vorjahr 49) kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen genutzt. Die jährlich wiederkehrenden Anlässe wie der Infernoball der Guggenmusik Räblüüs, die Abendunterhaltung der Trachtengruppe, die erweiterte Lokalschau des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins, das weit über die Region bekannte Chlausturnier des FC Rorschacherberg sowie die diesjährige Messe am Berg waren Publikumsmagnete.



11.47

Köchin
Restaurant Ochsen

Gesundheit und soziale Wohlfahrt

Mütter- und Väterberatung

Der Ostschweizer Verein für das Kind bietet im Auftrag der Gemeinde die Mütter- und Väterberatungen an der Mariabergstrasse 25 in Rorschach an. Das Angebot wird geschätzt. Die Aufwände für individuelle Beratungen steigen. Die Mütterberatungen als niederschwelliges Angebot kostete die Gemeinde im Jahr 2016 Fr. 48 379.90 und wird im kommenden Jahr mit Fr. 48 500.– beziffert.

Spitex-Verein Bodensee

Der Spitex-Verein Bodensee, der im Januar 2014 aus den Spitex-Vereinen Goldach – Mörschwil – Untereggen und dem Krankenpflegeverein Rorschach-Rorschacherberg entstanden ist, machte den nächsten Fusionsschritt. Anfang Januar 2016 legte er die beiden Standorte von Rorschach und Goldach am Standort Mühlegutstrasse 22 in Goldach zusammen. Das ermöglicht der Spitex, die teilweise schon bestehenden Synergien noch optimaler zu nutzen. Die stetig steigende Administration kann standardisiert, die Klientenplanung optimiert werden. Die Kommunikation nach aussen und nach innen wird vereinfacht und die täglichen Abläufe finden reibungsloser statt. Die Klientinnen und Klienten können auch in Zukunft auf die bestehenden, unveränderten Dienstleistungen zählen.

Die Gemeinde leistete im Jahr 2016 Fr. 138 045.10 an den Spitex-Verein Bodensee. Im Jahr 2017 werden es voraussichtlich Fr. 157 100.– sein.

Pro Senectute

Die Organisation Pro Senectute übernimmt Arbeiten im Rahmen der Haushaltshilfe und des Mahlzeitendienstes. Die Gemeinde leistete daran im Jahr 2016 Beiträge in Höhe von Fr. 143 142.50 und veranschlagt solche für das Jahr 2017 von Fr. 130 000.–. Pro Senectute berät auch ältere Menschen im Sozialbereich. Im Jahr 2016 betru-

gen die Kosten Fr. 19 565.– für die Beratung von Personen aus Rorschacherberg. Für das Jahr 2017 wird mit einem Gemeindebeitrag von 21 000 Franken gerechnet.

Pflegeheim PeLago

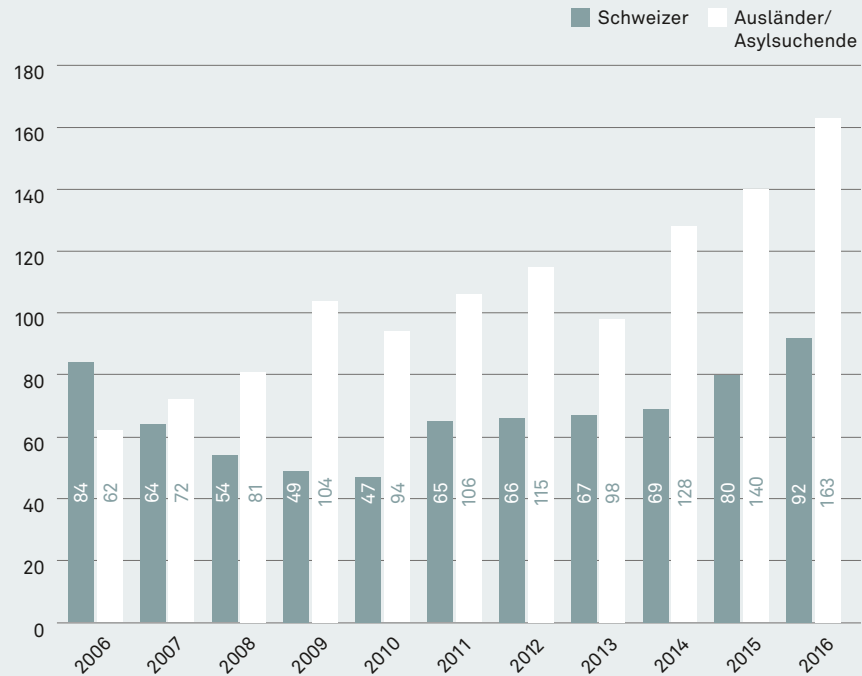
Die Delegierten des Zweckverbandes Pflegeheim der Region Rorschach PeLago gaben im Frühling 2016 grünes Licht, um ein Bauprojekt für die Sanierung und Optimierung des PeLago auszuarbeiten. Mit dem Projekt sollen die betrieblichen Abläufe verbessert, ein zusätzlicher Lift installiert, die Heizung erneuert, das öffentliche Restaurant Opera freundlicher gestaltet, die öffentlichen Bereiche auf den einzelnen Geschossen aufgewertet, die Abteilung für demenziell Erkrankte optimiert und mit einem Ausgang in den neuen «Demenzgarten» versehen werden. Die rlc Architekten AG aus Rheineck zeigte auf, dass das bestehende Gebäude optimiert werden kann, damit es – auch ohne Anbau – für die nächsten 25 Jahre gerüstet sein wird.

Der Verwaltungsrat wird an der Delegiertenversammlung im März 2017 den dafür nötigen Baukredit beantragen. Da der Kredit aber die Kompetenzen der Delegierten übersteigt, wird in den Zweckverbandsgemeinden Goldach, Rorschach, Rorschacherberg und Untereggen eine Abstimmung nötig sein. In der Gemeinde Rorschacherberg wird an der Urne abgestimmt. Das Bauvorhaben wird aus dem Eigenkapital des PeLago und mit Darlehen finanziert. Die Gemeinden werden keine Baubeiträge leisten.

Sozialwesen

Unterstützte Personen

In der Gemeinde Rorschacherberg beziehen
255 Personen (2015: 220) Sozialhilfe.



Fälle	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Sozialhilfe (Einzelpersonen und Familien)	118	107	90	82	75	75
Asylbewerber	35	31	20	15	22	20
Alimentenbevorschussungen Fälle	33	33	30	32	36	38
Alimentenbevorschussungen Kinder	47	50	45	49	55	58
Mutterschaftsbeiträge	1	1	5			

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Region Rorschach

Nach einer Konsolidierungsphase im Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutz Region Rorschach mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und der Abteilung Berufsbeistandschaft konnten die Pendenzen zulasten der Klientinnen und Klienten reduziert werden. Die Anzahl der neuen Fälle bleibt allerdings hoch. Die Zusammenarbeit zwischen der KESB und der Schule sowie dem Sozialamt ist gut.

Die Ausgaben der Gemeinde an die KESB haben sich eingependelt. So waren es im Jahr 2016 Fr. 417 287.35 und im Jahr 2017 werden Fr. 418 000.– erwartet.

Fachstelle Jugend Familie Schule

Ein bewegtes Jahr

Die Fachstelle Jugend Familie Schule (kurz FJFS) ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Rorschacherberg und der Stadt Rorschach. Gemeinsam bietet sie alle freiwilligen Sozialberatungen an. Dazu gehören auch die Jugendarbeit und die schulische Sozialarbeit. Die Fachstelle verfügt über eine eigene Website unter www.fjfs.ch.

Per Sommer 2016 musste die Fachstelle den Standort an der Dufourstrasse 4 in Rorschach aufgrund eines Infrastrukturprojektes verlassen. Mit den Räumlichkeiten der ehemaligen Spitex-Organisation gegenüber der Jugendkirche an der Promenadenstrasse 88 konnte für die Jugend- und Elternberatung unter der Fachstellenleiterin Maya Bauer eine geeignete Lokalität bezogen werden. Der Jugendtreff D4 konnte vorläufig am alten Standort belassen werden; die Aufsichtskommission FJFS sucht aber einen überzeugenden neuen Standort und kann nötigenfalls rasch auf einen geeigneten Standort in unmittelbarer Nähe des bisherigen zurückgreifen.

Gerade für die Gemeinde Rorschacherberg war die Jugendarbeit der FJFS ein sehr wichtiges Thema. Am Zukunftskafi 2014 wurde ein grosser Wunsch nach einem eigenständigen Jugendtreff in Rorschacherberg entgegengenommen. Im Auftrag des Gemeinderates fassten die Jugendarbeitenden der FJFS ein entsprechendes Pilotprojekt im

Pfadiheim ins Auge. Mangels Beteiligung der Jugendlichen wurde dieses Vorhaben zurückgestellt. An der Messe am Berg 2016 nahmen die Jugendarbeitenden am Gemeindestand die Gründe für das Desinteresse und mögliche weitere Varianten auf. Auch hier zeigte sich, dass die befragten Jugendlichen eher auf ein bereits fertiges Angebot warten und sich nicht wirklich an dessen Realisation beteiligen möchten.

An der Abstimmung zum Neubau des Feuerwehrdepots vom 27. November 2016 bewilligten die Stimmberechtigten mit deutlichem Mehr unter anderem auch die Einrichtung und Gestaltung eines eigständigen Jugendraums in diesem Gebäude. Die Aufsichtskommission dankt der Rorschacherberger Bevölkerung sehr für dieses Zeichen an die Jugendlichen und den attraktiven Standort. Die konkrete Ausgestaltung dieses neuen Angebotes, welches unter der Leitung und Aufsicht der Fachstelle ergänzend zum Jugendtreff in der Stadt Rorschach geführt wird, wird einen grossen Stellenwert in der laufenden Legislaturperiode haben.

Die Gemeinde überwies für die Arbeit der Fachstelle für alle Bereiche im Jahr 2016 einen Beitrag von Fr. 384 370.90, die Stadt Rorschach einen solchen von Fr. 371 172.20. Das Budget 2017 geht von Aufwänden für die Gemeinde in Höhe von Fr. 407 750.–, für Rorschach von Fr. 418 150.– aus. Die Kosten der Fachstelle tragen gemäss Vereinbarung: a) für die allgemeine Beratung: Jede Trägergemeinde trägt einen Viertel der ausgewiesenen Kosten, die Hälfte wird im Verhältnis nach Anzahl der Beratungen aufgeteilt; b) für die schulische Sozialarbeit: Die auftraggebende Trägergemeinde trägt die vollen Kosten; c) für die offene Jugendarbeit: Jede Trägergemeinde trägt die Hälfte der ausgewiesenen Kosten; d) für die Stellenleitung, Administration und Rechnungsführung: Jede Trägergemeinde trägt die Hälfte der ausgewiesenen Kosten.

Markus Fässler,
Schulpräsident und Mitglied der Aufsichtskommission

Enrik Hippmann,
Gemeinderat und Vizepräsident der Aufsichtskommission

Tageshort Rorschach-Rorschacherberg

Der Tageshort Rorschach-Rorschacherberg konnte dieses Jahr zwei Auszeichnungen entgegennehmen. Zum einen die «Fourchette verte», ein Label für ausgewogene und gesunde Ernährung, zum anderen den «Purzelbaum» für ein Projekt, das die kindliche Bewegung im Kita-Alltag fördert.

Das Sommerlager und das Kürbisfest im Herbst waren weitere Höhepunkte im laufenden Jahr. Trotz einiger personeller Turbulenzen kann der Tageshort auf ein engagiertes, motiviertes und loyales Team zählen, was die gute Betreuungsqualität und die anhaltend hohe Auslastung eindrücklich belegen.

Die Gemeinde leistete im Jahr 2016 einen Beitrag in Höhe von Fr. 261 622.–, die Stadt Rorschach von Fr. 405 505.70 an den Tageshort. Im Voranschlag 2017 sind Fr. 286 800.– von Rorschacherberg und Fr. 424 800.– von Rorschach eingestellt. Die Personal- und Sachaufwendungen für den Tageshort werden nach Abzug der Elternbeiträge und übrigen Einnahmen zu 50 Prozent aufgrund der Schülerzahlen (inkl. Sonderschüler, Schüler von Privatschulen und Heimen; Stichtag ist der erste Montag nach der Probezeit) und zu 50 Prozent nach effektiver Beanspruchung des Tageshorts aus den jeweiligen Gemeinden verteilt.

Belegungsstatistik Tageshort

	Rorschacherberg			Rorschach		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Kinder	35	34	30	51	52	49
Belegungstage	2 756	3 130	3 208	4 875	4 494	4 919
Prozent	36,1	41,1	39,5	63,9	58,9	60,5



13.32

Automechaniker
Langmoos-Garage R. Schwalder

Verkehr

Strassenunterhalt

An folgenden Strassen und Wegen wurden im Verlauf des letzten Jahres verschiedene Unterhalts- bzw. Sanierungsarbeiten durchgeführt:

- Hofstrasse 2. Etappe
(Hohrietrain bis Hüttenmoos)
- Heidenerstrasse
(Goldacherstrasse bis Autobahnviadukt)
- Trottoir entlang der St. Annaschlossstrasse

Im Jahr 2017 sind keine grösseren Strassenbauvorhaben geplant. An der Erlenstrasse sollen in der 2. Etappe der Deckbelag und der Randabschluss inkl. Strassenentwässerung erneuert werden. Zwischen dem Hüttenmoos und der Brücke Ebnet soll der Belag auf der Hofstrasse teilweise saniert werden.

Damit in den nächsten Jahren andere Strassen auf Vordermann gebracht werden können, werden im Jahr 2017 die Planungen für die Sanierungen der Hofstrasse zwischen der Heidenerstrasse und dem Quartier Hof, der Süd-Nord-Achse des Hohrietersträsschen sowie der Warteggstrasse auf den Weg gebracht.

Der Gemeinderat wurde auf die verbesserungswürdige Schulwegsicherheit beim Schulhaus Klosterguet beim Knoten Wiggenrainstrasse/Klosterguetstrasse aufmerksam gemacht. Ebenfalls sollen die Kinder auf ihrem Schulweg entlang der Burgstrasse besser geschützt werden. Wie die Sicherheit der Kinder verbessert werden kann, soll im Jahr 2017 untersucht werden.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Schulgebäudes mit dem Kindergarten Wildenstein soll die Parkplatzsituation neu geregelt werden. Das Baudepartement genehmigte den im Frühling 2016 aufgelegten Teilstrassenplan. Das Projekt soll im Sommer 2017 umgesetzt werden.

Der Deckbelag in der Heidenerstrasse – zwischen Goldacherstrasse und Autobahnbrücke – wird im Sommer 2017 eingebaut. Danach ist die über mehrere Jahre verteilte Baustelle fertig.

Autobahnüberdachung, Machbarkeitsstudie

Die Bürgerversammlung 2015 erteilte dem Gemeinderat den Auftrag, dass er von Fachhochschule oder Universität eine Machbarkeitsstudie ausarbeiten lassen solle, um die Autobahn im Gebiet in Leichtbauweise mit einer integrierten Fotovoltaikanlage zu überdachen. Eine solche Machbarkeitsstudie von Studenten ausarbeiten zu lassen, ist aufwendig. Die Hochschule für Technik Rapperswil unterbreitete zwei Studien. Daraus geht hervor, dass es möglich wäre, die Autobahn wie gewünscht überdachen zu lassen.

Der Gemeinderat wird in einem nächsten Schritt beim Bundesamt für Strassen ASTRA und dem zuständigen Professor die Anforderungen abklären, um eine solche Überdachung realisieren zu können.

Seeuferverbindung

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Befürwortern und Gegnern einer Seeuferverbindung, darunter Grundeigentümer, Vertreter der Parteien, des Kantons und des Gemeinderates, erarbeitete im Herbst 2015 eine Meinungsumfrage. Diese ergab, dass die Bevölkerung eine Seeuferverbindung einerseits für die Fussgänger am See wünscht, andererseits für die Radfahrer auf der Churerstrasse. Darauf lud der Gemeinderat wieder die «Meinungsumfrage-Arbeitsgruppe» ein, um eine Lösung zu entwickeln. Sie schlug dem Gemeinderat vor, zwischen dem Kopp-Areal im Westen und der Badi Hörnlibuck im Osten das Seeufer aufzuschütten und darauf einen Fussweg zu erstellen. Damit die Aufschüttung geplant und die Auswirkungen auf die Ökologie untersucht werden können, beantragt der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 250 000.–. Für die Realisierung eines solchen Projekts wird ein weiterer Bürgerschaftsentscheid nötig sein. Das Tiefbauamt wird später eine Lösung für die Velofahrer entlang der Churerstrasse erarbeiten.

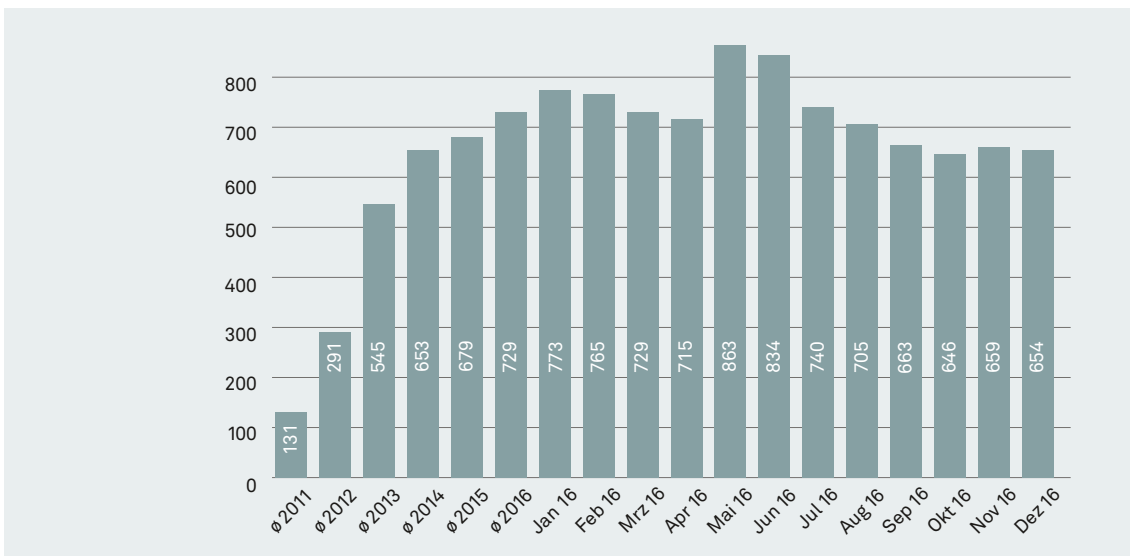
Neubau Bauamtswerkhof und Umbau der Zivilschutzanlage in ein Feuerwehrdepot

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gaben an der Urnenabstimmung vom 27. November 2016 mit 1312 Ja-Stimmen zu 624 Nein-Stimmen grünes Licht zum Neubau eines modernen Bauamtswerkhofs und zum Umbau der Zivilschutzanlage Steig in ein Feuerwehrdepot. Sie genehmigten einen Baukredit in Höhe von Fr. 9.31 Mio. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Sommer 2017 und dauern rund 1,5 Jahre. Vorher müssen aber die Umlegung der Hüttenmoosstrasse und die Bachoffenlegung geregelt sein.

Ruf-Taxi

Das Ruf-Taxi fuhr im Jahr 2016 im Durchschnitt 729 Mal monatlich von Rorschach in die Gemeinde. Dies ergibt durchschnittlich 50 Fahrten mehr pro Monat als im Vorjahr. Nutzen auch Sie das Angebot. Das Taxi ist täglich zwischen 6 Uhr und 24 Uhr unterwegs und fährt Sie für Fr. 5.– pro Fahrt an 22 Ruf-Taxi-Haltestellen. Melden Sie sich beim Funk-Taxi Bereiter Rorschach, Tel. 071 841 55 55.

Monatliche Ruf-Taxi-Fahrten





15.18

Hochbauzeichnerin
Alex Buob AG

Umwelt, Raumordnung

Kanalisationsunterhalt

Die öffentlichen Regenabwasserkanäle der Gemeinde Rorschacherberg wurden in den Jahren 2014 bis 2016 inspiziert und beurteilt. Entsprechende Massnahmen aus der Auswertung werden in den kommenden Jahren im Rahmen der Unterhaltsarbeiten in Angriff genommen.

Im Gebiet Hof wurden im Grundwasserschutzgebiet die zu kontrollierenden öffentlichen Abwasseranlagen auf ihre Dichtheit überprüft. Im gleichen Gebiet wurden auch private Entwässerungsleitungen saniert und einer neuerlichen Dichtheitsprüfung unterzogen.

Die Garantieabnahmen der sanierten Leitungen aus dem Jahre 2011 wurden erledigt.

Die Auswahl der zu sanierenden Kanäle wurde anhand der aktuellen Zustandsdatenbank getroffen. So wird gewährleistet, dass festgestellte kurz- und mittelfristige Massnahmen saniert werden. Zudem wird das Sanierungsprojekt jeweils gebietsweise durchgeführt, wobei auch Kanäle in einem «guten» Zustand und mit weniger gravierenden Schadstellen miteinbezogen wurden. Damit wurde verhindert, dass die Anwohner in den Sanierungsgebieten nicht mehrfach den Baustellenemissionen ausgesetzt waren.

Durch die Sanierungsmassnahmen wird der Zustand des öffentlichen Kanalnetzes stetig verbessert. Mit der Umsetzung dieser Sanierungsmassnahmen wird ein weiterer Schritt zur kontinuierlichen Werterhaltung der Abwasseranlagen erreicht.

Energiefonds

Seit 1. Januar 2012 fördert die Gemeinde Energiemassnahmen. Der Gemeinderat überarbeitete im Jahr 2014 die Energieförderrichtlinien. Subventioniert werden die Wärmeerzeugung mit Sonnenkollektoren, Elektropersonenwagen und Elektrofahräder und -roller. Die Gemeinde unterstützte im Jahr 2016 den Kauf von 68 E-Bikes im Betrag von Fr. 23 246.35. Im Jahr 2015 waren es noch für 51 geförderte E-Bikes Fr. 16 121.30. Andere Energiemassnahmen wurden nicht gefördert.

Friedhof

Seit längerer Zeit berät die Friedhofskommission Rorschach-Rorschacherberg über eine neue Vereinbarung zur Führung des gemeinsamen Friedhofs und über ein neues Bestattungs- und Friedhofreglement. Die Vernehmlassung zum Friedhofreglement fand bereits statt. Wann aber die Erlasse dem fakultativen Referendum unterstellt werden, ist noch offen.

Die Unterhaltskosten für den Friedhof gehen zu Lasten der beiden Gemeinden im Verhältnis zur Bevölkerungszahl am Ende eines Kalenderjahres. Somit trug Rorschacherberg im Jahr 2016 Fr. 174 666.25, die Stadt Rorschach Fr. 221 070.35. Im Voranschlag 2017 wird mit Beiträgen aus der Gemeinde von Fr. 175 000.–, aus Rorschach von Fr. 229 600.– gerechnet.

Offenlegung und Sanierung Mühltoelbach

Die Bauarbeiten für die Offenlegung und die Sanierung des Mühltoelbachs starteten nach fast zehn Jahren dauernder Planung im Dezember 2016 und werden voraussichtlich ungefähr ein Jahr dauern. Die Bachoffenlegung ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Rorschach, in der die Gemeinde Rorschacherberg die Leitung innehat. Gleichzeitig wird auch die ehemalige Abfalldeponie auf dem Rorschacher Stadtgebiet saniert. Die Kosten für den Bach und die Deponie werden auf rund Fr. 5,5 Mio. geschätzt, woran auch der Bund und der Kanton Beiträge leisten. Aufgrund des vereinbarten Beitragsplans rechnet der Gemeinderat mit rund Fr 1,402 Mio. zu Lasten der Gemeinde Rorschacherberg. Die Tiefbauarbeiten konnten allerdings günstiger als angenommen vergeben werden.

Ortsplanung

Nachstehende Planverfahren konnten 2016 abgeschlossen und genehmigt bzw. aufgehoben werden:

2. Änderung Überbauungsplan Hohriet

- vom Gemeinderat erlassen am 25. August 2015
- öffentlich aufgelegt
vom 14. September 2015 bis 14. Oktober 2015
- vom Baudepartement
am 23. März 2016 genehmigt

2. Änderung Strassen- und Baulinienplan Wiggenrain

- vom Gemeinderat erlassen
am 15. Dezember 2015
- öffentlich aufgelegt
vom 19. Januar 2016 bis 18. Februar 2016
- vom Baudepartement
am 4. April 2016 genehmigt

Aufhebung Gestaltungsplan Sulzberg

- vom Gemeinderat aufgehoben
am 9. Februar 2016
- öffentlich aufgelegt
vom 29. Februar 2016 bis 30. März 2016
- vom Baudepartement
am 9. Mai 2016 genehmigt

Teilaufhebung Gestaltungsplan Überbauung Bleiche/Steigrüebli

- vom Gemeinderat aufgehoben
am 1. Dezember 2015
- öffentlich aufgelegt
vom 22. Dezember 2015 bis 21. Januar 2016
- vom Baudepartement
am 20. Juni 2016 genehmigt

Teilstassenplan St. Annaschlossstrasse – Trottoir

- vom Gemeinderat genehmigt
am 25. August 2015
- öffentlich aufgelegt
vom 14. September 2015 bis 14. Oktober 2015
- vom Baudepartement
am 8. Januar 2016 genehmigt

Teilstassenplan Mühltoibelstrasse

- vom Gemeinderat genehmigt
am 25. August 2015
- öffentlich aufgelegt
vom 14. September 2015 bis 14. Oktober 2015
- vom Baudepartement
am 9. Februar 2016 genehmigt

Teilstassenplan Wildensteinstrasse – Kindergarten

- vom Gemeinderat genehmigt
am 25. Februar 2016
- öffentlich aufgelegt
vom 11. März 2016 bis 11. April 2016
- vom Baudepartement
am 26. April 2016 genehmigt

Teilstassenplan Heidenerstrasse West

- vom Gemeinderat genehmigt
am 3. November 2015
- öffentlich aufgelegt
vom 26. Februar 2016 bis 29. März 2016
- vom Baudepartement
am 9. Mai 2016 genehmigt

Teilstassenplan Paradies-/Schönheimstrasse

- vom Gemeinderat genehmigt
am 13. September 2016
- öffentlich aufgelegt
vom 26. September 2016 bis 25. Oktober 2016
- vom Baudepartement
am 15. Dezember 2016 genehmigt

Teilrevision Baureglement

- vom Gemeinderat erlassen
am 11. August 2015
- öffentlich aufgelegt
vom 1. September 2015 bis 1. Oktober 2015
- vom Baudepartement
am 26. April 2016 genehmigt

Über die erfolgten Anpassungen im Baureglement berichtete der Gemeinderat bereits im «Rundblick» vom 20. Mai 2016.

Zonenbezeichnungen im Zonenplan

Der Gemeinderat legte im Herbst 2015 zusammen mit der Teilrevision des Baureglements auch den Nachtrag zur Legende des Zonenplans (Anpassung Zonenbezeichnung W2a und W2b) öffentlich auf. Das revidierte Baureglement ist seit Frühling 2016 rechtskräftig. Gegen die Legende des Zonenplans erhob ein Grundeigentümer Einsprache beim Gemeinderat, der die Einsprache abwies. Nun liegt das Verfahren gegen die Legende des Zonenplans beim Baudepartement.

Arealentwicklung Neuseeland (Areal Kopp)

Der Gemeinderat genehmigte im Sommer 2015 verschiedene Erlasse, um das heutige Industrieareal Kopp zu entwickeln. Das alte Fabrikgebäude soll in Wohn- und Büroräume umgenutzt und die Fabrikhallen durch vier Mehrfamilienhäuser ersetzt werden. Auf der davor liegenden Wiese der Stadt Rorschach sollte ein Seeweg erstellt und die Wiese der Grünzone zugewiesen werden. Dagegen

erhob die Stadt Rorschach Einspruch, Pro Natura gegen die Einzonung. Die Grundeigentümerin überarbeitete darauf zusammen mit der Stadt Rorschach und dem Gemeinderat die Planerlasse. Voraussichtlich werden die aufgelegten Erlasse aufgehoben und die neuen Pläne im Frühling 2017 öffentlich aufgelegt.

Bauwesen

Gesuche	2016	2015	2014	2013
Eingereichte Baugesuche	137	145	150	164
Bewilligte Baugesuche	132	137	137	165
Abgeschriebene Baugesuche infolge Rückzugs	2	8	2	1
Abgelehnte Baugesuche		5		
Pendente Baugesuche Ende Jahr	26	23	28	16
Bauermittlungen (Vorabklärungen)	2	2	3	1
Bewilligte Bauvorhaben	2016	2015	2014	2013
Neue Wohnhäuser, Büro-, Gewerbe- und Industriebauten	14	15	4	9
Wintergärten, Fassaden-/Dachsanierungen, Balkonvergrößerungen, Solaranlagen, Umbauten im Gebäudeinnern, div. kleinere Bewilligungen	49	54	55	78
Garagen, Autoabstellplätze, Gartenhäuser, Pergolen, Unterstände, Stützmauern, Gartengestaltungen, Schwimmbäder	21	31	20	11
Landwirtschaftliche Bauten und Anlagen	2	1	1	2
Wärmetechnische Anlagen	53	36	63	66
Energieversorgungs-/Kommunikationsanlagen		1		
Nutzungsänderungen, Umbauten Gewerbe/Industrie, Abbrüche	11	10	9	10
Neue Wohnungen	2016	2015	2014	2013
Bewilligte Wohnungen	70	108	8	27
– in Einfamilienhäusern		4	3	8
– in Zweifamilienhäusern	2		4	
– in Mehrfamilienhäusern	68	104	1	19
Fertiggestellte Wohnungen	13	54	92	24
Wohnungen im Bau Ende Jahr	165	99	58	130
Wohnungen in pendenden Baugesuchen	41	89	107	3

Feuerpolizei

Der Feuerschutzbeamte Michael Frei, Thal, stellte verschiedene brandschutztechnische Bewilligungen aus.

Brandschutztechnische Bewilligungen für	2016	2015	2014	2013
Bauten	28	100	75	73
Kamine	2			
Neue Ölheizungen und Sanierungen	11	4	12	12
Neue Erdgasheizungen und Sanierungen	18	15	15	22
Neue Cheminée-, Holzfeuerungs-, Pellets-, Specksteinofen- und Pizzaoefenanlagen	8	7	16	20
Wärmepumpenanlagen	10	21	13	14
Total wärmetechnische Anlagen	49	47	56	68

Kaminfegerwesen

Im letzten Jahr fanden 393 amtliche Feuerungskontrollen (2015: 477) statt.

Gasversorgung

Im letzten Jahr hat die Gasversorgung GRAVAG Erdgas AG folgende Erweiterungen im Gasnetz der Gemeinde Rorschacherberg ausgeführt:

Erweiterte Hauptleitungen	
Rosenhalde 25, 25a, 23b	56 m
Rosengartenstrasse 14a	78 m
Rebenstrasse 11	41 m
Total Hauptleitungen	175 m

14 neue Hauszuleitungen	
Rosenhalde 25	Wiggenrainstrasse 13
Rosenhalde 25a	Thalerstrasse 63
Rosenhalde 23b	Seebleichstrasse 69
Thalerstrasse 80b	Rosengartenstrasse 14a
Sonnenbergstrasse 8	Breitenmatt 16
Linkolnsbergstrasse 2a	Rebenstrasse 11
Thalerstrasse 22	Hofstrasse 86

16.00 Gärtner
Fitzi Gartenbau AG



Finanzen

Finanzausgleich

Der Kanton St.Gallen richtet den Gemeinden unter verschiedenen Kapiteln Finanzausgleichsbeiträge aus. Der Ressourcenausgleich gleicht die Steuerkraft unter den Gemeinden aus. Der Sonderlastenausgleich Weite entlastet weitläufige Gemeinden mit einem langen Strassennetz. Der Sonderlastenausgleich Schule geht an Gemeinden mit überdurchschnittlich vielen Schülern und der soziodemografische Sonderlastenausgleich federt die Ausgaben für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen, die Sozialhilfe, die stationäre und ambulante Pflege ab.

Die Gemeinde erhielt für das Jahr 2016 einen Finanzausgleichsbeitrag von Fr. 48 100.– für die soziodemografischen Sonderlasten. Gemäss den provisorischen Berechnungen des Kantons für das Jahr 2017 werden unter keinem Kapitel mehr Finanzausgleichsbeiträge an die Gemeinde ausgeschüttet.

Steuerwesen

Bis Ende Dezember 2016 kontrollierte das Gemeindesteuernamt 73,90 Prozent (Vorjahr 90 Prozent) der Steuererklärungen 2015. Der Veranlagungsstand ist 12,24 Prozent unter dem Kantonschnitt von 86,14 Prozent. Personelle Ausfälle des Gemeindesteuernamtes und des kantonalen Steuernamtes führten zu diesem Rückstand. Der Rückstand soll mit einer temporären Aushilfe, die das Gemeindesteuernamt seit Ende September 2016 mit einem Arbeitspensum von rund zehn Prozent unterstützt, aufgeholt werden. Für die vorhergehenden Jahre sind noch vereinzelt Veranlagungen pendent (Steuererklärung 2014: 53 Fälle, 98,82 Prozent erledigt/Steuererklärung 2013: 19 Fälle, 99,57 Prozent erledigt).

Die budgetierte Summe der einfachen Steuer 2016 konnte um Fr. 44 675.– nicht erreicht werden. Mit Fr. 15 425 325.– ist der Betrag aber um Fr. 339 411.– höher als im Vorjahr.

Quellensteuerpflichtige Personen können über die Tarifkorrektur zusätzliche Abzüge geltend machen, welche im Quellensteuertarif nicht berücksichtigt sind. Bisher kontrollierte das kanto-

nale Steueramt, Abteilung Quellensteuer, diese Steuererklärungen. Neu erstellt das Gemeindesteuernamt diese Veranlagungen. Der Kanton schätzte die Verschiebung der Einkünfte zulasten der Quellensteuer auf etwa zehn Prozent. So wurde der Quellensteuerbetrag um zehn Prozent reduziert und die Nachzahlungen wurden entsprechend erhöht.

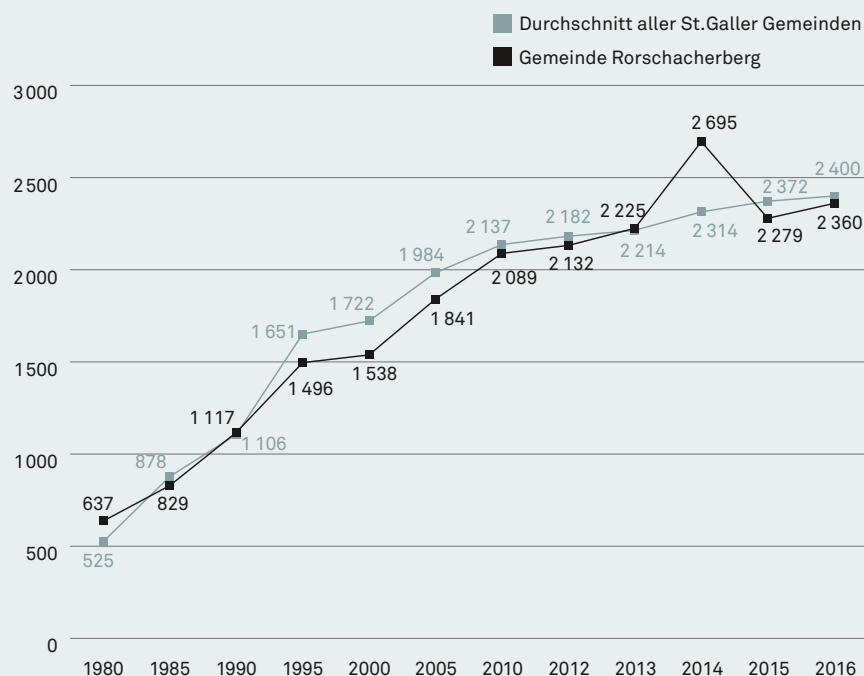
Gegen Ende des Jahres 2016 konnten die Steuerkommissäre ältere und grössere Pendenzen erledigen. Deshalb betragen die Nachzahlungen erfreuliche Fr. 897 877.–. Dies ist ein sattes Plus von Fr. 317 877.– gegenüber dem Budget. Darunter litten die budgetierten Quellensteuererträge mit einem Minus von Fr. 167 302.– auf Fr. 552 698.–. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Einbusse rund ein Drittel, da das Gemeindesteuernamt mehr Fälle mit Tarifkorrektur hatte, als der Kanton annahm.

Die Anzahl der steuerpflichtigen Personen sank um 41 auf 4 895. Diese setzen sich zusammen aus 4 291 unbeschränkt Steuerpflichtigen (Wohnsitz in Rorschacherberg), 400 beschränkt Steuerpflichtigen (Wohnsitz ausserhalb Rorschacherberg, mit Grundeigentum oder Geschäftsort in Rorschacherberg) und 204 steuerfreien Personen (Wochenaufenthalter sowie beschränkt Steuerpflichtigen mit geringem Liegenschafts-/Bodenwert in Rorschacherberg, sogenannte Bagatellfälle).

Nach den sehr tiefen Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen im Jahr 2015 und den zurückhaltend budgetierten Fr. 300 000.– sind diese wieder auf Fr. 507 620.– gestiegen. Sehr erfreulich sind die Grundstückgewinnsteuern. Im Jahr 2016 sind 64 Grundstückgewinnsteuern von insgesamt Fr. 1 167 288.– fakturiert worden (Budget Fr. 600 000.–). Bei sieben Verkäufen lautete der Rechnungsbetrag über Fr. 30 000.–, bei fünf Handänderungen über Fr. 60 000.– und bei einem sogar im tiefen 6-stelligen Betrag.

Auch bei der Verlustscheinbewirtschaftung kann von einem sehr erfreulichen Resultat berichtet werden. Da die Verjährung von altrechtlichen Verlustscheinen auf den 1. Januar 2017 anstand, erfolgte eine noch gründlichere Prüfung aller Verlustscheine. So konnten Fr. 260 145.– an alten Steuergeldern zusätzlich eingenommen werden (2015: Fr. 147 261.– /2014: Fr. 203 083.–).

Entwicklung der einfachen Steuern



Kantons- und Gemeindesteuern verteilt an:

Kanton St.Gallen	Fr.	18 812 225.36
Politische Gemeinde Rorschacherberg	Fr.	17 905 369.89
Evangelische Kirchgemeinde Rorschach	Fr.	991 080.07
Katholische Kirchgemeinde Rorschach	Fr.	1 565 188.82
Christkatholische Kirchgemeinde St.Gallen	Fr.	648.13
Feuerwehersatzabgabe	Fr.	386 447.07
Zwischentotal	Fr.	39 660 959.34
Direkte Bundessteuer	Fr.	6 215 322.67
Total Steuereingang	Fr.	45 876 282.01
Vorjahr	Fr.	43 365 738.55
Quellensteuer	Fr.	552 698.79
Vorjahr	Fr.	874 613.85

Anteile der Politischen Gemeinde an den Nebensteuern

Gewinn- und Kapitalsteuern (juristische Personen)	Fr.	507 620.70
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	1 167 288.30
Nachsteuern	Fr.	-66 238.35
Total Nebensteuern	Fr.	1 608 670.65
Vorjahr	Fr.	991 018.30



17.24

Fensterbauer
Riedener Holz- und Fensterbau GmbH

Abschluss der Zweckverbände

Die Gemeinde Rorschacherberg ist an verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Organisationen beteiligt. Die detaillierten Jahresrechnungen der Zweckverbände Abwasserverband Altenrhein, Fachstelle für Jugend, Familie und Schule, KES Region Rorschach, Regionale Sport- und Erholungsanlagen Kellen, Tübach, Regionale Suchtberatung, Regionaler Sanitätszug, Regionales Pflegeheim, Sanitätshilfsstelle Witen und Schiessanlage Witen können bei der Gemeinde-ratskanzlei eingesehen werden.

Haus zum Seeblick

Nach verschiedenen Vorarbeiten konnte am 29. August 2016 mit dem Projekt Sanierung Glasrondelle auf dem Dach, der Renovation der Südbalkone und des Flachdachs gestartet werden. Leider konnten die Bewohner bis Anfang Oktober 2016 die geliebten Balkone nicht benutzen, da ein rutschhemmender Fliessbelag eingebracht wurde. Am 2. November 2016 feierten die Hausgäste und die Mitarbeitenden den gelungenen Bauabschluss bei Kaffee und Kuchen.

Der Männeranteil der Hausgäste ist im Jahr 2016 auf 25 Prozent gestiegen. Aus diesem Grund wurde speziell ein Männerausflug organisiert. Die Heidener Bahn brachte die Männer nach Heiden zur Besichtigung der RHB-Remise und der Postautogarage. Nach dem Vortrag in der Remise konnten alle bei herrlichem Wetter am Bahnhof Heiden einen Znüni einnehmen.

Nach vielen Veranstaltungen unter dem Jahr war das Weihnachtsfest mit Gesang von Dunja Weber und Niklaus Looser sowie einem feinen Essen am 22. Dezember 2016 für die Hausgäste ein wunderschöner Abschluss.

Die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses ist oberstes Gebot. Darum wurden im November 2016 alle Mitarbeitenden in der Handhabung der Kleinlöschgeräte im Falle eines Brandes geschult. An der internen Weiterbildung zum Thema Parkinson haben ebenfalls alle Mitarbeitenden des «Haus zum Seeblick» teilgenommen.



20.15

Servicefachangestellte
Schloss Wartegg

Elektrizitätsversorgung

Energiepreise

Die Elektrizitätsversorgung (EVR) konnte die Energie aus Schweizer Wasserkraftwerken für das Stromjahr 2016/2017 zu sehr guten Konditionen einkaufen. Ausserdem sanken die Kosten für die Netznutzung und die Systemdienstleistungen. Allerdings stiegen die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und die Abgabe für den Schutz der Gewässer und Fische. Trotzdem konnte die EVR die Strompreise für die Haushalts- und Gewerbekunden um durchschnittlich rund drei Prozent und für die Grosskunden mit einem Jahresverbrauch von über 100 000 kWh um rund sechs Prozent senken.

Die Strompreise für die Jahre 2018 und 2019 werden voraussichtlich stabil bleiben. Die EVR konnte die Energie für diese beiden Jahre zu guten Konditionen sichern. Wie sich aber die Preise für die Netznutzung und die öffentlichen Abgaben wie Systemdienstleistungen, Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) oder Bundesabgabe zum Schutz der Gewässer und Fische in den nächsten Jahren entwickeln, ist unklar.

Smart Meter – die intelligenten Stromzähler

Die Technischen Betriebe Rorschacherberg sind dem geplanten Ziel des flächendeckenden Einsatzes von intelligenten Stromzählern – sogenannten Smart Meter – im Jahr 2016 einen grossen Schritt nähergekommen. Im vergangenen Jahr konnten die projektierten Ausbaugelände Rosengarten, Schöneegg, Sonnegg und Wiesental erfolgreich ausgerüstet werden. Bis zum Jahreswechsel wurden rund 1 200 intelligente Stromzähler als Ersatz für die alten herkömmlichen Zähler installiert.

Um die Gesamtfunktionalität des Smart-Metering-Systems optimal ausnutzen zu können, sind die ersten 50 Wasserzähler als Pilotprojekt angeschlossen worden. Die Ablesedaten werden automatisch monatlich durch das System ausgelesen und anschliessend den Kunden alle zwei Monate direkt verrechnet. Wenn das Projekt umgesetzt ist, erübrigt sich künftig das Ablesen der Zähler durch das Personal der technischen Betriebe.

Im Jahr 2017 startet der Ausbau der dritten Etappe, welche 800 Smart Meter umfasst, im Gebiet Loch und Sulzberg. Für die Kunden entstehen mit dem Zählerwechsel keinerlei Kosten. Die technischen Betriebe bedanken sich für die entgegengebrachte Kooperation aller Kunden.

Wasserversorgung

Bauliches

Die Wasserversorgung Rorschacherberg realisierte im Jahr 2016 nebst den normalen Unterhaltsarbeiten folgende Projekte:

Quellschutzzone Hofhalde

Die Erhebung, Prüfung sowie Sanierung der bestehenden privaten Kanalisationsleitungen innerhalb der Schutzzone konnte bis auf zwei Anschlüsse abgeschlossen werden.

Stadtwerke untersuchen. Im vergangenen Jahr wurden folgende Untersuchungen vorgenommen:

- 130 mikrobiologische Untersuchungen
- 14 chemische Untersuchungen
- 1 unangemeldete Stichprobe durch das Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz

Die Werte der gesetzlich geprüften Parameter entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.

Wasserhärte

Die Wasserhärte bewegt sich für das westliche Gemeindegebiet um 16° französische Härte (fH) und für das östliche Gemeindegebiet je nach Jahreszeit zwischen 16 und 30° fH.

Aufbereitung

Die Qualitätsüberwachung des bezogenen, mehrstufig aufbereiteten Seewassers erfolgt durch die Technischen Betriebe Rorschach. Die Werte sämtlicher mikrobiologischen und chemischen Untersuchungen lagen unterhalb der tolerierten Grenzwerte.

Das in die Versorgung eingespiesene Quellwasser wird mittels UV-Strahlen hygienisiert und auf Trübung überwacht.

Wasserverbrauch

Obwohl im Versorgungsgebiet immer noch eine rege Bautätigkeit herrscht, ist der Jahresverbrauch aufgrund der momentan rückläufigen Bevölkerungszahl leicht auf ca. 500 000 m³ gesunken. Der Anteil des Quellwassers belief sich im vergangenen Jahr unverändert auf ca. 14 Prozent.

Der Jahresverbrauch entspricht einem durchschnittlichen Tagesverbrauch pro Einwohner von unverändert ca. 200 Litern.

Qualitätssicherung

Die Wasserversorgung Rorschacherberg lässt ihr Trinkwasser regelmässig aufgrund des Qualitätsmanagementsystems im Labor der St.Galler

Leitungsbauten

Ersatz Wasserleitung Hofstrasse, Abschnitt Hohriet – Hüttenmoos, 3. Etappe	102 m
Ersatz Wasserleitung Wildensteinstrasse, Bereich Kindergarten	165 m
Ersatz Wasserleitung Rebenstrasse	205 m
Ersatz Wasserleitung Rosenacker	44 m
Ersatz Wasserleitung Seehaldenstrasse (Miranda)	1,5 m
Wasserleitungsringchluss Hofstrasse – Käserenrain	2,5 m
Total	520 m

Hydranten

Aufstellung zusätzlicher Hydranten	0 Stück
Ersatz bestehender Hydranten	6 Stück

Hausanschlüsse

Neu erstellte Hausanschlüsse	5 Stück
Vollständiger Ersatz bestehender Hausanschlüsse	11 Stück

Leitungsbrüche

Leitungsbrüche/Leckagen an Hydrantenleitungen	5 Stück
Leitungsbrüche/Leckagen an Hauszuleitungen	10 Stück
Total	15 Stück

22.00

Nachtschwester
Pflegeheim PeLago



Politische Gemeinde

Zusammenfassung

	Rechnung 2015		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Abweichung V16/R16	Voranschlag 2017	
	Saldo		Saldo		Saldo		Saldo	Saldo	
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1 809 370.81	A	2 169 208.00	A	2 023 324.17	A	-145 883.83	2 267 973.00	A
Öffentliche Sicherheit	245 963.49	E	25 100.00	E	208 261.45	E	183 161.45	30 200.00	E
Bildung	11 607 138.29	A	12 059 600.00	A	11 454 911.88	A	-604 688.12	12 106 400.00	A
Kultur, Freizeit	449 843.54	A	457 240.00	A	426 607.40	A	-30 632.60	503 440.00	A
Gesundheit	1 056 666.45	A	1 156 400.00	A	1 032 461.25	A	-123 938.75	1 153 782.00	A
Soziale Wohlfahrt	2 219 361.75	A	2 673 750.00	A	2 158 619.99	A	-515 130.01	2 867 400.00	A
Verkehr	1 685 588.00	A	1 793 950.00	A	1 677 189.22	A	-116 760.78	1 666 450.00	A
Umwelt, Raumordnung	423 490.35	A	485 150.00	A	374 308.05	A	-110 841.95	439 250.00	A
Volkswirtschaft	122 677.10	A	146 820.00	A	125 325.75	A	-21 494.25	194 200.00	A
Finanzen	19 163 128.64	E	19 819 999.00	E	24 687 325.23	E	4 867 326.23	20 417 788.00	E
Total	34 955.84	E	1 097 019.00	A	5 622 838.97	E	-6 719 857.97	750 907.00	A

A = Aufwand, E = Ertrag

- = Minderaufwand, Minderertrag, + = Mehraufwand, Mehrertrag

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde zeigt die vierstelligen Sachgruppen. Die detaillierte Rechnung mit den Anhängen kann bei der Gemeinderatskanzlei bezogen oder von [www.rorschacherberg.ch / Publikationen](http://www.rorschacherberg.ch/Publikationen) heruntergeladen werden.

Verwendung Ertragsüberschuss

Der Ertragsüberschuss 2016 aus dem Gemeindehaushalt von Fr. 1 762 860.17 soll für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden:

	Polit. Gemeinde	Einsparung Abschreibungsquote/Jahr
Jahresergebnis	Fr. 1 762 860.17	
Zwischenergebnis 1	Fr. 1 762 860.17	
Aufwertung Liegenschaften Finanzvermögen	Fr. 3 859 978.80	
Zwischenergebnis 2	Fr. 5 622 838.97	

Zusatzabschreibungen Gemeinde

Informatik	Fr. -17 102.75	Fr. 0.00
Schulgebäude Klostersgüt	Fr. -1 463 461.20	Fr. 144 200.00
Schulgebäude Wildenstein (Sanierung 2)	Fr. -63 400.00	Fr. 63 400.00
Schulgebäude Wiesental Kindergarten	Fr. -60 802.42	Fr. 0.00
Trottoir Hofstrasse	Fr. -158 093.80	Fr. 14 000.00
./ Zusatzabschreibungen Gemeinde	Fr. -1 762 860.17	Fr. 221 600.00
./ Verpflichtungen für Vorfinanzierungen (neues Schulgebäude Wildenstein)	Fr. -3 859 978.80	
./ Zuweisung Eigenkapital Gemeinde	Fr. 0.00	
Ergebnis nach Bürgerversammlung 2017	Fr. 0.00	

Laufende Rechnungen

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	30 506 930	29 409 911	29 896 473	35 519 312	30 779 607	30 028 700
	Saldo		1 097 019	5 622 839			750 907
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3 827 158	1 657 950	3 744 578	1 721 253	3 982 873	1 714 900
	Saldo		2 169 208		2 023 324		2 267 973
1000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	65 500	250	71 449	1 354	69 000	1 000
1010	Geschäftsprüfungskommission	34 400		43 286		40 650	
1020	Gemeinderat/Kommissionen	329 500	30 000	310 868	30 000	335 300	36 000
1030	Schulbehörde, Bildungskommission	229 500	300	201 920	800	246 500	300
1040	Allgemeine Verwaltung	2 099 028	1 206 400	2 025 895	1 260 720	2 259 328	1 212 400
1041	Bauverwaltung	462 450	170 000	469 297	173 231	506 400	160 000
1048	Informatik allgemein	251 000	251 000	255 149	255 149	305 200	305 200
1070	Gemeindehaus	225 850		219 918		104 050	
1080	Anlässe und Veranstaltungen	129 930		146 795		116 445	

Rechnung 2016

1020 Gemeinderat/Kommissionen

Geringere Lohnaufwände und Spesen führen zu einer Besserstellung gegenüber dem Budget.

1030 Schulbehörde, Bildungskommission

Generell tiefere Aufwendungen für Löhne, Spesen und den übrigen Personalaufwand führen zu einer Besserstellung gegenüber dem Budget.

1040 Allgemeine Verwaltung

Tiefere Aufwände und höhere Gesamterträge führen zu einer Besserstellung gegenüber dem Budget.

Voranschlag 2017

1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Im Jahr 2017 finden voraussichtlich an vier Sonntagen die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen statt. Ausserdem wird über eine kommunale Vorlage an der Urne abgestimmt.

1030 Schulbehörde, Bildungskommission

Die Bildungskommission rechnet mit Mehraufwänden infolge von neu aufzugleisenden Projekten.

1040 Allgemeine Verwaltung

Der Gemeinderat beschloss, das Pensenpool für das Sozialamt zu erhöhen. In den vergangenen Jahren stiegen die Fallzahlen massiv an. Die Informatikkosten erhöhen sich aufgrund von Sicherheitsmassnahmen.

1070 Gemeindehaus

Weil das Foyer der Gemeindeverwaltung in ein Frontoffice umgebaut werden soll, werden keine Unterhaltsmassnahmen am Gemeindehaus vorgenommen.

1080 Anlässe und Veranstaltungen

Die Kosten für die Messe am Berg überstiegen die Erwartungen. Das viele Lob, das der Gemeinderat für den Stand und das Mitwirken der Vereine erhielt, entschädigt aber den Mehraufwand.

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1 519 350	1 544 450	1 587 369	1 795 631	1 542 850	1 573 050
	Saldo	25 100		208 261		30 200	
1100	Amtliche Vermessung	11 000		7 560		25 000	17 000
1101	Grundbuchvermessung	48 500	48 500	45 216	57 329	48 000	48 000
1102	GIS	15 000		7 452		10 000	
1104	Gemeinsames Grundbuchamt Rorschacherberg/Rorschach	638 200	800 000	749 486	1 036 108	636 600	790 000
1108	Übrige Rechtsaufsicht			275			
1110	Polizei	36 000		18 179		30 000	
1140	Feuerwehr	453 900	453 900	456 090	456 090	476 200	476 200
1150	Militär	30 500		20 831		30 500	
1160	Zivilschutz	44 200		36 176		44 700	
1190	Regionale Bevölkerungsschutzkommission	500		450		500	
1191	Regionaler Führungsstab (RFS)	23 500		20 916		25 800	
1192	Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO)	218 050	65 250	224 738	104 756	215 550	65 250
1199	Finanzierung RFS/RZSO/RZSt Bodensee		176 800		141 348		176 600

Rechnung 2016**1104 Gemeinsames Grundbuchamt Rorschacherberg/Rorschach**

Höhere Erträge (+ 200 000 Franken) beim gemeinsamen Grundbuchamt führen auch zu einem höheren Anteil für die Stadt Rorschach (+ 100 000 Franken).

1110 Polizei

Die Kosten der Securitas für den Ordnungsdienst sind tiefer als angenommen.

1140 Feuerwehr

Die Feuerwehrabgaben 2016 und die Mieterträge entsprachen den budgetierten Annahmen. Nach Abzug der Beiträge an die Feuerwehr Rorschach-Rorschacherberg musste ein kleines Defizit von 600 Franken aus der Spezialfinanzierung Feuerschutzrechnung (Konto 1.281001) gedeckt werden. Die Feuerschutzreserve beträgt somit am 31. Dezember 2016 Fr. 893 815.08.

1160 Zivilschutz

Höhere Einnahmen aus Ersatzleistungen und Rückerstattungen sorgen für tiefere Gemeindefinanzierungsbeiträge gegenüber dem Budget.

Voranschlag 2017**1140 Feuerwehr**

Die Feuerwehrabgaben nehmen gemäss Prognose von 41 000 Franken im Jahr 2016 auf 437 200 Franken im Jahr 2017 zu.

1160 Zivilschutz

Durch den Wegfall von Bundessubventionen und Rückerstattungen resultieren um rund 8 000 Franken höhere Gemeindebeiträge.

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	12 460 900	401 300	11 946 334	491 422	12 525 600	419 200
	Saldo		12 059 600		11 454 912		12 106 400
1211	Kindergarten	901 800	9 000	914 936	9 088	1 014 300	9 000
1212	Primarstufe	3 085 700	52 700	3 000 150	71 167	3 108 000	59 100
1213	Oberstufe	2 526 600	45 900	2 472 072	66 643	2 488 000	43 100
1214	Musikschule Rorschach/ Rorschacherberg	470 000		401 822		466 000	
1215	Fördernde Massnahmen	1 718 100		1 747 337	30 544	1 823 400	8 400
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	276 500	26 400	242 524	27 824	290 300	42 700
1217	Schulanlagen	1 383 700	70 300	1 274 618	74 164	1 399 600	64 900
1218	Schulverwaltung	801 700	45 700	781 122	56 512	771 900	46 700
1219	Übrige Schulbetriebskosten	1 290 400	151 300	1 105 351	155 481	1 157 700	145 300
1290	Übrige Bildungsstätten	6 400		6 400		6 400	

Rechnung 2016

1212 Primarstufe

Infolge verschiedener Einsparungen reduzierten sich die Aufwände.

1213 Oberstufe

Die Lohnkosten und Ausbildungs- und Kurskosten fielen tiefer aus als angenommen.

1214 Musikschule

Weniger Musikschüler haben tiefere Gemeindebeiträge zur Folge.

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Wenn weniger Schulanlässe wie Klassenlager, Skilager oder Schulreisen durchgeführt werden, weil z. T. auch keine Nachfrage besteht, wirkt sich das auf die Rechnung aus.

1217 Schulanlagen

Aufgrund tieferer Ausgaben für Anschaffungen von Mobilien, für Heizmaterial, Reinigungsmaterial oder für den Unterhalt wurden die Kredite nicht vollumfänglich ausgenutzt.

1219 Übrige Schulbetriebskosten

Die Schule sparte in verschiedenen Positionen und leistete rund 150 000 Franken weniger Schulgelder an andere Schulträger.

Voranschlag 2017

1211 Kindergarten

Der im Sommer 2017 bezugsbereite Kindergarten im neuen Schulgebäude Wildenstein wird neu möbliert.

1212 Primarstufe

Höhere Lohnkosten und Personalversicherungsbeiträge sorgen für einen Budgetmehrbedarf gegenüber dem Vorjahr.

1215 Fördernde Massnahmen

Immer mehr Schüler benötigen fördernde Massnahmen. Deshalb steigen die Kosten.

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Obwohl im Jahr 2016 weniger Lager durchgeführt werden konnten, sollen diese trotzdem weiterhin angeboten werden.

1219 Übrige Schulbetriebskosten

Die Kosten für die Informatik und die Schulgelder an andere Schulträger steigen um rund 55 700 Franken.

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	716 590	259 350	696 433	269 826	766 290	262 850
	Saldo		457 240		426 607		503 440
1300	Kulturförderung	105 030		107 310		102 620	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	12 000		13 828		14 500	
1340	Bade- und Erholungsplatz Hörnlibuck	43 850	25 000	41 107	28 880	45 950	27 500
1342	Sport allgemein	92 860		92 860		93 920	
1345	Mehrzweckhalle und Sportanlage	367 950	144 000	358 805	155 164	424 350	150 000
1346	Heizzentrale Mehrzweckhalle	94 900	90 000	82 525	85 432	84 950	85 000
1370	Übrige Freizeitgestaltung		350		350		350
14	Gesundheit	1 156 500	100	1 032 461		1 153 882	100
	Saldo		1 156 400		1 032 461		1 153 782
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	803 000		640 445		754 500	
1420	Ambulante Pflegefinanzierung	9 000		26 670		25 000	
1450	Ambulante Krankenpflege	303 900		329 568		336 682	
1471	Schularztdienst	12 900		6 409		10 600	
1472	Schulzahnpflege	20 500	100	22 715		19 900	100
1480	Lebensmittelkontrolle	1 200		893		1 200	
1490	Übriges Gesundheitswesen Beiträge	6 000		5 763		6 000	

Rechnung 2016**1345 Mehrzweckhalle und Sportanlage**

Infolge verschiedener kleinerer Einsparungen schloss die Rechnung um 20 000 Franken besser ab als budgetiert.

1346 Heizzentrale Mehrzweckhalle

Aufgrund der effektiven Heizkostenabrechnung resultiert ein Überschuss von 2 900 Franken.

1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Kostenanteil an die Pflegefinanzierung fiel um 165 000 Franken tiefer aus als angenommen.

1420 Ambulante Pflegefinanzierung

Die privaten Spitex-Anbieter können nebst Alters- und Pflegeheimen und den Spitex-Vereinen auch Beiträge an die Pflegefinanzierung geltend machen. In der Gemeinde wurden im Jahr 2017 vermehrt die Dienstleistungen der privaten Spitex-Anbieter beansprucht. Diese Beiträge nahmen um 17 700 Franken zu.

Voranschlag 2017**1345 Mehrzweckhalle und Sportanlage**

Der bauliche Unterhalt nimmt um rund 65 000 Franken zu, weil Teile der Mehrzweckhallen-Beleuchtung erneuert werden müssen.

1420 Ambulante Pflegefinanzierung

Der Trend, dass private Spitex-Anbieter die Pflege zu Hause übernehmen, wird anhalten.

1450 Ambulante Krankenpflege

Der Beitrag an die Pro Senectute wurde im Jahr 2016 nachträglich um 23 000 Franken erhöht.

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	4 353 050	1 679 300	4 771 987	2 613 367	4 562 900	1 695 500
	Saldo		2 673 750		2 158 620		2 867 400
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	45 000		49 247	250	50 000	
1530	Allgemeine Sozialhilfe	566 700		538 544		556 100	
1531	Soziale Dienste	160 200		209 286		254 400	
1532	Asylsuchende	368 100	378 000	346 488	323 240	398 850	329 000
1537	Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	246 400	216 800	321 645	328 572	307 400	299 900
1540	Kinder und Jugendliche	251 700	29 000	218 726	89 207	381 800	
1541	Kinder und Jugendliche/Alimente	512 850	100 700	485 422	87 243	484 050	52 600
1548	Tageshort	1 090 100	799 600	1 068 685	807 063	1 085 600	798 800
1580	Finanzielle Sozialhilfe	1 112 000	155 200	1 533 943	977 792	1 044 700	215 200
16	Verkehr	2 238 950	445 000	2 145 677	468 488	2 121 450	455 000
	Saldo		1 793 950		1 677 189		1 666 450
1621	Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze	1 031 450	377 000	995 954	401 944	998 950	387 000
1622	Werkhof Bauamt	13 500		11 580		12 500	
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	19 000	64 000	14 295	63 684	19 000	64 000
1650	Öffentlicher Verkehr	1 160 000	4 000	1 108 849	2 860	1 076 000	4 000
1660	Schifffahrt/Hafenanlagen	15 000		15 000		15 000	

Rechnung 2016

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

Der Gemeindeanteil an den mitzufinanzierenden Krankenkassenprämienausfällen stieg um rund 4 000 Franken gegenüber dem Budget.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Die Beiträge an verschiedene soziale Institutionen fielen, wie auch die Mutterschaftsbeiträge, tiefer aus als budgetiert. Ausserdem war der Gemeindeanteil an den Betriebskosten des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz Region Rorschach um 10 000 Franken geringer.

1531 Soziale Dienste

Vermeehrt arbeiten Sozialhilfeklienten in Beschäftigungsprogrammen. Deshalb stiegen die Ausgaben für die Programme um 53 000 Franken.

1532, 1537 Asylsuchende

Der Bundesbeitrag an Asylsuchende deckt die kommunalen Ausgaben für die Asylsuchenden nicht, da die Gemeinde einen Asylsuchenden zu betreuen hat, der länger als sieben Jahre in der Schweiz lebt und psychisch krank ist.

1540 Kinder und Jugendliche

Weniger Kinder und Jugendliche lebten in Heimen, weshalb die Kosten abnahmen.

1541 Kinder und Jugendliche/Alimenten

Die Ausgaben für Alimentenbevorschussungen reduzierten sich leicht.

1548 Tageshort

Die Rückerstattungen der Sozialzulagen (Kinderzulagen) nahmen gegenüber dem Budget zu. Das verbesserte die Rechnung.

1580 Finanzielle Sozialhilfe

Die Sozialhilfeaussagen fielen infolge hoher Rückerstattungen um rund 400 000 Franken tiefer aus.

1621 Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze

Der milde Winter 2015/2016 wirkte sich positiv auf und entlastete die Rechnung um rund 21 000 Franken. Ausserdem waren in verschiedenen Positionen die Aufwände tiefer.

1650 Öffentlicher Verkehr

Der Kostenanteil an den öffentlichen Verkehr fiel um rund 50 000 Franken tiefer aus.

Voranschlag 2017

1531 Soziale Dienste

Die Gemeinde möchte die Integrationsarbeit von Ausländern verbessern (Mehrkosten von rund 16 000 Franken) und wieder mehr Sozialfälle über Arbeits- und Beschäftigungsprogramme in den 1. Arbeitsmarkt eingliedern. Das Budget steigt deshalb um rund 90 000 Franken.

1540 Kinder und Jugendliche

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde kündigte an, einen Jugendlichen in einer Institution zu platzieren, an die der Kanton keine Beiträge leisten wird. Allerdings kommen andere Institutionen in diesem Fall nicht mehr infrage. Die Kosten nehmen deshalb markant zu.

1541 Kinder und Jugendliche/Alimenten

Es ist immer schwieriger, dass die Alimentenbevorschussungen zurückgefordert werden können. Deshalb ist mit einem höheren Aufwand zu rechnen.

1548 Tageshort

Für das Jahr 2017 wird mit weniger Rückerstattungen von Sozialzulagen (Kinderzulagen) gerechnet.

1580 Finanzielle Sozialhilfe

Nicht jedes Jahr kann mit hohen Rückerstattungen gerechnet werden.

1650 Öffentlicher Verkehr

Die Kosten für den öffentlichen Verkehr sinken voraussichtlich um rund 31 000 Franken.

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	2 060 900	1 575 750	1 931 577	1 557 269	1 991 000	1 551 750
	Saldo		485 150		374 308		439 250
1710	Abwasserbeseitigung	1 362 250	1 362 250	1 322 650	1 322 128	1 336 250	1 220 000
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung				522		116 250
1720	Abfallbeseitigung	212 000	208 500	214 848	221 971	215 500	212 500
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung		3 500	7 124			3 000
1730	Übriger Umweltschutz	83 000		71 506		86 000	
1740	Friedhof, Bestattungen	282 400	1 500	259 500		255 000	
1750	Gewässerunterhalt	12 500		9 037		10 000	
1770	Raumplanung	105 250		46 646	12 647	84 750	
1780	Naturschutz	3 500		267		3 500	
18	Volkswirtschaft	146 820		125 326		194 200	
	Saldo		146 820		125 326		194 200
1800	Landwirtschaft	14 000		9 154		57 000	
1810	Forstwirtschaft	10 500		11 219		11 000	
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 820		1 820		1 700	
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	120 500		103 133		124 500	

Rechnung 2016

1710 Abwasserbeseitigung

Obwohl die Kosten für den Unterhalt der Kanäle etwas abnahmen, mussten 500 Franken aus der Verpflichtung für Gewässerschutzbauten (Konto 1.281000) bezogen werden. Gleichzeitig erfolgte zum Ausgleich der getätigten Investitionen ein Bezug von 67 000 Franken. Die Verpflichtung beträgt am 31. Dezember 2016 3,69 Mio. Franken. Der Grund für den Reservenbezug liegt in den Erträgen aus Abwassergebühren.

1720 Abfallbeseitigung

Die Rechnung schloss 10 600 Franken besser ab als budgetiert. So konnten 7 100 Franken in die Reserve Abfallbeseitigung (Konto 1.281010) gelegt werden. Die Reserve beträgt am 31. Dezember 2016 27 500 Franken.

1730 Übriger Umweltschutz

Die Feuerungskontrolle war um 8 000 Franken günstiger als angenommen.

1740 Friedhof, Bestattungen

Die Unterhaltskosten des Zentralfriedhofs waren um 28 000 Franken tiefer.

1770 Raumplanung

Die budgetierten Projekte konnten im Jahr 2016 nicht vollständig umgesetzt werden.

Voranschlag 2017

1770 Raumplanung

Der Gemeinderat geht davon aus, dass im Jahr 2016 verschiedene kleine ortsplanungsrelevante Projekte umgesetzt werden.

1800 Landwirtschaft

Der Einkauf und die Betriebsbeiträge für die Tierkörpersammelstelle Wolfhalden betragen voraussichtlich 44 000 Franken. Zudem beabsichtigt der Gemeinderat, beim Vernetzungsprojekt Untereggen – Goldach – Rorschacherberg teilzunehmen. Die Kosten betragen Fr. 7 000.–.

1830 Tourismus, Kommunale Werbung

Für die Neuzuzüger sollen neue Gemeindebroschüren gedruckt werden. Das Mitteilungsblatt «Rundblick» soll auch künftig alle 14 Tage in alle Haushalte verteilt werden.

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	2 026 712	21 846 711	1 914 731	26 602 056	1 938 562	22 356 350
	Saldo	19 819 999		24 687 325		20 417 788	
1900	Gemeindesteuern	180 000	19 351 000	88 118	19 684 098	160 000	19 540 000
1910	Finanzausgleich 1. Stufe		48 100		48 100		
1930	Einnahmeanteile	5 000	1 642 000	25 050	2 216 834	4 500	2 032 000
1940	Liegenschaften Finanzvermögen	160 100	102 411	149 860	3 959 935	191 400	95 900
1950	Zinsen	290 000	76 500	260 092	60 838	259 500	60 750
1960	Erträge ohne Zweckbindung		397 000		402 551		398 000
1990	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1 391 612	229 700	1 391 612	229 700	1 323 162	229 700

Rechnung 2016

1900 Gemeindesteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern fielen um 269 600 Franken besser aus als budgetiert (Budget Fr. 17 287 600.–, Rechnung Fr. 17 557 228.01). Allerdings mussten von früher provisorisch erhobenen Nach- und Strafsteuern nach der definitiven Veranlagung 66 000 Franken zurückbezahlt werden. Bei den Grundsteuern und Handänderungssteuern gingen insgesamt 126 000 Franken mehr ein. 74 400 Franken mussten weniger abgeschrieben oder erlassen werden.

1910 Finanzausgleich 1. Stufe

Die Gemeinde erhielt aus dem soziodemografischen Finanzausgleich des Kantons Fr. 48 100.–. Der soziodemografische Finanzausgleich berücksichtigt die Ausgaben für Heimunterbringungen, Sozialhilfe oder an die Pflegefinanzierung im Verhältnis des kantonalen Durchschnitts.

1930 Finanzen: Einnahmeanteile

Die Steuern juristischer Personen erhöhten sich um 205 000 Franken gegenüber dem Budget. Infolge des regen Grundstückshandels gingen auch 567 000 Franken mehr Grundstückgewinnsteuern ein. Demgegenüber gingen die Quellensteuern der Grenzgänger um 201 000 Franken zurück und 20 500 Franken mussten mehr Steuerguthaben abgeschrieben werden.

1940 Liegenschaften Finanzvermögen

Infolge tieferer Ausgaben ist das Ergebnis um 7 700 Franken besser als budgetiert.

1950 Zinsen

Die Zinsen für die mittel- und langfristigen Schulden sanken, die Zinsen für Anlagen stiegen.

1960 Erträge ohne Zweckbindung

Der Einbürgerungsrat behandelte mehr Einbürgerungsgesuche. Die Erträge aus Einbürgerungstaxen stiegen gegenüber dem Budget um 4 500 Franken. Der Konzessionsanteil der Elektrizitäts- und Wasserversorgung von 380 000 Franken blieb gleich.

Voranschlag 2017

1900 Gemeindesteuern

Die Steuererträge reduzieren sich infolge des um drei Prozent auf 105 Prozent gesenkten Steuerfusses auf 17,43 Mio. Franken. Der Ertrag der Handänderungssteuern wird aufgrund des langjährigen Mittels auf 700 000 Franken geschätzt.

1910 Finanzausgleich 1. Stufe

Die Gemeinde soll gemäss Mitteilung des Amtes für Gemeinden keine Beiträge mehr aus dem soziodemografischen Finanzausgleich des Kantons erhalten.

1930 Einnahmeanteile

Der Gemeinderat nimmt an, dass sich die Steuern der juristischen Personen sowie die Quellensteuern aufgrund des zaghaften wirtschaftlichen Aufschwungs leicht erhöhen, nämlich auf Fr. 590 000.– und 770 000 Franken. Die Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern werden auf 650 000 Franken geschätzt.

1940 Liegenschaften Finanzvermögen

Der Gemeinderat wertete die Liegenschaften des Finanzvermögens um Fr. 3 859 978.80 auf den amtlichen Verkehrswert auf.

1950 Zinsen

Die Schulden werden jährlich abbezahlt. Allerdings wird für die anstehenden Bauvorhaben Feuerwehrdepot und Bauamtswerkhof auch neues Fremdkapital aufgenommen werden müssen. Die Zinssätze für Fremdkapital sind momentan allerdings sehr tief.

Investitionsrechnung

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Gemeinderechnung	5 801 850	1 115 000	4 764 926	392 695	3 030 000	190 000
	Saldo		4 686 850		4 372 231		2 840 000
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1 030 000		129 074		121 000	
	Saldo		1 030 000		129 074		121 000
107	Verwaltungsgebäude	1 030 000		129 074		121 000	
5030	Hochbauten	850 000		65 347		121 000	
5060	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	180 000		63 727			
12	Bildung	229 850		1 916 958		798 000	
	Saldo		229 850		1 916 958		798 000
121	Volksschule	229 850		1 916 958		798 000	
5040	Schulbauten	189 000		1 878 605		435 000	
5060	Primarschule (Möbilen/Maschinen/ Fahrzeuge)	12 800		21 158		161 000	
5060	Oberstufe (Möbilen/Maschinen/ Fahrzeuge)	28 050		17 195		202 000	
13	Kultur, Freizeit	500 000		92 035	20 000	713 500	
	Saldo		500 000		72 035		713 500
133	Kinderspielplatz Waldspielplatz				20 000		
6190	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte				20 000		
134	Sport/Freizeit	500 000		92 035		713 500	
5010	Bade- und Erholungsplatz Hörnlibuck	500 000		92 035			
5030	Mehrzweckhalle/Sportanlage					713 500	
16	Verkehr	2 927 000		2 260 164	6 000	1 207 500	
	Saldo		2 927 000		2 254 164		1 207 500
162	Gemeindestrassen	2 927 000		2 260 164	6 000	1 207 500	
5010	Gemeindestrassen, Sanierung	2 262 000		1 570 027		957 500	
5012	Fussgängerverbindungen, Radwege	95 000		159 498		250 000	
5030	Hochbauten	570 000		530 639			
6690	Übrige				6 000		
17	Umwelt, Raumordnung	1 115 000	1 115 000	366 695	366 695	190 000	190 000
	Saldo						
171	Abwasserbeseitigung	150 000	150 000	112 381	112 381	40 000	40 000
5012	Kanalbauten	150 000		112 381		40 000	
6620	Beiträge von Gemeinden		150 000		112 381		40 000
175	Gewässerverbauungen	965 000	965 000	254 314	254 314	150 000	150 000
5010	Bäche	965 000		254 314		150 000	
6600	Bundesbeiträge				115 672		
6610	Staatsbeiträge				105 757		
6620	Beiträge von Gemeinden		965 000		32 886		150 000

Bestandesrechnung

Konto		Anfangs- bestand	Veränderung 2016		Endbestand
		per 01.01.2016	Zugang	Abgang	per 31.12.2016
	Gesamttotal				5 622 839
1	Aktiven	50 853 529	5 145 525		55 999 053
10	Finanzvermögen	25 893 526	2 144 906		28 038 432
100	Flüssige Mittel	15 962 720		652 137	15 310 583
101	Guthaben	5 028 732		604 862	4 423 870
102	Anlagen	3 673 921	3 792 679		7 466 600
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	750 833		233 142	517 691
108	Transitorische Aktiven	477 320		157 632	319 688
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	24 179 074	3 022 516		27 201 589
110	Sachgüter	21 537 481	3 137 416		24 674 897
113	Übrige aktivierte Ausgaben	2 641 592		114 900	2 526 692
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	780 930		21 897	759 032
130	Sachgüter	2	17 103		17 105
132	Investitionsbeiträge	780 928		39 000	741 928
2	Passiven	50 853 529	244 507		50 376 214
20	Fremdkapital	33 789 098	306 075		33 373 351
200	Laufende Verpflichtungen	8 278 121	1 037 162		9 315 283
202	Mittel- und langfristige Schulden	25 924 977		1 010 310	24 914 667
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1 057 575	360 911		1 418 486
204	Rückstellungen	200 000			200 000
208	Transitorische Passiven	443 574		81 688	361 887
28	Sondervermögen	5 864 431		61 568	5 802 864
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	1 188 921			1 188 921
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4 673 699		62 106	4 611 593
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	1 811	538		2 349
29	Eigenkapital	11 200 000			11 200 000
290	Eigenkapital	11 200 000			11 200 000

Abschreibungsplan

Verwaltungsvermögen	Buchwert 31.12.2015	Nettoinvestitionen 2016	Abschreibungen 2016
Gemeindestrassen (diverse)	2 344 264.34	102 794.65	156 000.00
Goldacherstrasse (Rosenegg-Goldach) 1. – 4. Etappe	3 350 609.85		279 962.00
Warteggstrasse	81 790.00		
Mühltobelbrücke	491 710.15		28 500.00
Neubau St. Annaschlossbrücke	296 733.90		20 000.00
Seeuferweg	152 828.05	19 742.20	
Sanierung Hofstrasse (inkl. Gehweg)	172 093.80		14 000.00
Lochstrasse	169 389.55		11 000.00
Sanierung Weberstrasse	191 293.00		10 000.00
Sanierung Hofstrasse	1 159 120.30	478 655.90	34 500.00
Sanierung Heidenerstrasse	1 429 314.45	897 806.60	
Autobahnanschluss A1	91 975.45	60 350.65	
Fusswege/Trottoirs	311 105.85	170 175.10	
Total Tiefbauten	10 242 228.69	1 729 525.10	553 962.00
Neubau Werkhof/Feuerwehrdepot	286 417.35	530 639.25	
Mobilien (Telefonanlage Gemeinde)	15 450.90	65 346.85	
Gemeindehaus, Goldacherstrasse 65	420 630.65		25 000.00
Hörnlibuck (Garderobenanlage)		92 034.65	
MZH Sanierung Heizanlage/IP-Telefonie			
Schulbauten (KG Wildenstein/Klosterguet, Sek/Real Steig)	10 572 753.60	1 878 605.00	643 500.00
Mobilien (Primarstufe Klosterguet, Oberstufe Steig)		63 727.05	
Total Hochbauten	11 295 252.50	2 630 352.80	668 500.00
Amtliche Vermessung/Katastererneuerung	175 184.45		10 300.00
Erarbeitung GIS-Projekt	1.00		
Liftverbindung Promenaden-/Wachsbleichstrasse	446 521.45		20 600.00
Warteggpark Rorschacherberg	2 019 885.48		84 000.00
Total übrige aktivierte Ausgaben	2 641 592.38		114 900.00
Total Verwaltungsvermögen	24 179 073.57	4 359 877.90	1 337 362.00
Feuerwehr-Fahrzeug (Hubarbeitsbühne)	1.00		
Feuerwehr-Fahrzeug (Mannschaftstransporter)	1.00		
Informatik		38 352.75	21 250.00
Regionales Pflegeheim	780 927.55		39 000.00
Total Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	780 929.55	38 352.75	60 250.00
Total	24 960 003.12	4 398 230.65	1 397 612.00

Buchwert 31.12.2016	Zusätzliche Abschreibungen gem. Gewinnverwendung	Budgetierte Nettoinvestitionen 2017	Budgetierte Abschreibungen 2017	Buchwert 31.12.2017
2 291 058.99		957 500.00	150 000.00	3 098 558.99
3 070 647.85			279 962.00	2 790 685.85
81 790.00				81 790.00
463 210.15			28 500.00	434 710.15
276 733.90			20 000.00	256 733.90
172 570.25		250 000.00		422 570.25
158 093.80	158 093.80			
158 389.55			11 000.00	147 389.55
181 293.00			10 000.00	171 293.00
1 603 276.20			34 500.00	1 568 776.20
2 327 121.05			113 100.00	2 214 021.05
152 326.10				152 326.10
481 280.95			16 500.00	464 780.95
11 417 791.79	158 093.80	1 207 500.00	663 562.00	11 803 635.99
817 056.60				817 056.60
80 797.75				80 797.75
395 630.65			25 000.00	370 630.65
92 034.65			20 000.00	72 034.65
		713 500.00		713 500.00
11 807 858.60	1 587 663.62	115 000.00	441 100.00	9 894 094.98
63 727.05		363 000.00	19 600.00	407 127.05
13 257 105.30	1 587 663.62	1 191 500.00	505 700.00	12 355 241.68
164 884.45			10 300.00	154 584.45
1.00				1.00
425 921.45			20 600.00	405 321.45
1 935 885.48			84 000.00	1 851 885.48
2 526 692.38			114 900.00	2 411 792.38
27 201 589.47	1 745 757.42	2 399 000.00	1 284 162.00	26 570 670.05
1.00				1.00
1.00				1.00
17 102.75	17 102.75			
741 927.55			39 000.00	702 927.55
759 032.30	17 102.75		39 000.00	702 929.55
27 960 621.77	1 762 860.17	2 399 000.00	1 323 162.00	27 273 599.60

Haus zum Seeblick

Nach Art. 48 der Gemeindeordnung stellt der Gemeinderat den Voranschlag der unselbstständigen Unternehmen wie das Haus zum Seeblick abschliessend auf. Somit können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nur über die Jahresrechnung des «Hauses zum Seeblick» befinden.

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Haus zum Seeblick	5 273 105	4 721 400	4 691 629	4 691 629	4 822 550	4 823 820
Saldo		551 705			1 270	
Aufwand						
Personalaufwand	3 382 015		3 344 527		3 501 860	
Besoldungen	2 721 500		2 765 609		2 848 170	
Sozialleistungen	593 515		528 698		596 690	
Personalnebenaufwand	67 000		50 220		57 000	
Sachaufwand	1 891 090		1 347 102		1 320 690	
Medizinischer Bedarf	35 050		28 756		27 850	
Lebensmittel und Getränke	263 900		245 016		255 900	
Haushalt	112 040		100 553		112 240	
Unterhalt und Reparaturen der Immobilien, Mobilien und Fahrzeuge	595 700		144 647		136 100	
Kapitalzinsen und -spesen	135 300		135 000		133 500	
Abschreibungen/Rückstellungen	475 000		464 824		408 650	
Energie und Wasser	99 700		85 589		93 700	
Büro und Verwaltung	101 800		76 790		81 950	
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	18 000		19 211		21 000	
Übriger Sachaufwand	54 600		46 715		49 800	
Ertrag		4 721 400		4 691 629		4 823 820
Pensions-, Pflege- und Betreuungstaxen		4 465 100		4 353 974		4 571 300
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen		26 500		33 005		26 770
Übriger Ertrag aus Leistungen für Hausgäste		43 300		39 610		44 200
Miet- und Kapitalzinsertrag		7 500		8 397		8 000
Ertrag aus Restaurant/Catering/Küche/Getränke		156 000		141 571		151 300
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte		23 000		23 641		22 250
Übriger betriebs- oder zeitfremder Ertrag				4 396		
Neutraler Ertrag				87 035		

Das Defizit 2016 aus der laufenden Rechnung von Fr. 444 325.92 wird mit Fr. 357 290.50 aus den baulichen Rückstellungen und der verbleibende Rest von Fr. 87 035.42 aus dem Bilanzgewinn gedeckt.

Bestandesrechnung

	Anfangs- bestand	Veränderung 2016		Endbestand
	per 01.01.2016	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2016
Aktiven	10 342 615		386 052	9 956 564
Umlaufvermögen	3 130 902		71 343	3 059 559
Flüssige Mittel	2 711 762		33 092	2 678 670
Guthaben	419 140		38 251	380 889
Anlagevermögen	7 211 714		314 709	6 897 005
Immobilien	7 169 986		300 000	6 869 986
Mobilien/Fahrzeuge	41 727		14 709	27 019
Passiven	10 342 615		386 052	9 956 564
Fremdkapital	9 745 575		298 116	9 447 459
Kreditoren	627 961	9 174		637 135
Hypotheken	7 500 000		100 000	7 400 000
Rückstellungen	1 617 614		207 291	1 410 324
Eigenkapital	597 041		87 935	509 105

Abschreibungsplan

		Abschreibungen 2016			Abschreibungsplan 2017		
Gegenstand	Buchwert 31.12.2015	Nettoinves- titionen 2016	Abschrei- bungen 2016	Buchwert 31.12.2016	Budgetierte Nettoinves- titionen 2017	Budgetierte Abschrei- bungen 2017	Buchwert 31.12.2017
Total Immobilien (gem. Bilanz)	7 169 986.40		300 000.00	6 869 986.40		400 000.00	6 469 986.40
Total Betriebseinrichtungen (gem. Bilanz)	41 727.25		14 708.70	27 018.55		8 650.00	18 368.55
Total Anlagevermögen (gem. Bilanz)	7 211 713.65		314 708.70	6 897 004.95		408 650.00	6 488 354.95

Elektrizitätsversorgung

Nach Art. 48 der Gemeindeordnung stellt der Gemeinderat den Voranschlag der unselbstständigen Unternehmen wie der Elektrizitätsversorgung abschliessend auf. Somit können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nur über die Jahresrechnung der Elektrizitätsversorgung befinden.

Laufende Rechnung

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
51	Elektrizitätsversorgung	3 896 200	4 264 000	3 804 764	4 255 001	3 769 700	4 194 000
	Saldo	367 800		450 237		424 300	
3	Aufwand	3 896 200		3 804 764		3 769 700	
3000	Sitzungs- und Taggelder	1 200		1 140		1 200	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate	500		69		250	
3110	Anschaffung von Mobilien/Maschinen	4 000		3 529		4 000	
3113	Anschaffung von Zählern und Empfängern	7 900		5 207		10 700	
3114	Anschaffung von Werkzeugen	4 400				4 000	
3130	Stromeinkauf	2 221 000		2 243 680		2 040 000	
3140	Frei- und Kabelleitungen	360 000		237 768		340 000	
3145	Hausanschlüsse	75 000		115 651		80 000	
3146	Öffentliche Beleuchtung, Erweiterungen/ Neuanlagen	45 000		58 821		135 000	
3147	Öffentliche Beleuchtung, Unterhalt	70 000		71 603		90 000	
3150	Unterhalt/Support von Mobilien/Maschinen	9 700		2 610		4 000	
3153	Zähler und Empfänger, Unterhalt	14 900		19 308		16 900	
3170	Spesenentschädigungen	5 000		3 973		5 000	
3180	Honorare/EDV- und übrige Dienstleistungen	100 000		106 236		100 000	
3181	Nachführung der Netzpläne	55 000		51 072		55 000	
3182	Technische Betriebsleitung	100 000		99 371		100 000	
3183	Hausinstallationskontrollen	16 500		17 345		22 500	
3185	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Gebühren	18 000		16 664		18 000	
3186	Porti, Postkonto- und Telefongebühren	10 000		10 456		10 500	
3187	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	133 000		133 000		133 000	
3190	Mitgliederbeiträge an Verbände	6 000		9 720		5 500	
3195	Verschiedener Aufwand	1 500		202		750	
3300	Abschreibung Debitoren	7 500		12 248		7 500	
3312	Abschreibungen Verwaltungsvermögen aus Betriebsergebnis laufender Rechnung	45 000					
3620	Beitrag an Gemeindehaushalt	380 000		380 000		380 000	
3630	Gemeindehaushalt, Anteil Abschreibungen	69 800		69 800		69 800	
3900	Intern verrechneter Betriebs- und Verwaltungsaufwand	135 300		135 292		136 100	

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
4	Ertrag		4 264 000		4 255 001		4 194 000
4210	Zinsen vom Gemeindehaushalt		25 000		731		7 500
4340	Stromverkauf (Energie)		1 231 000		1 162 698		1 105 000
4341	Stromverkauf (Netz)		2 803 000		2 861 098		2 880 000
4351	Verkäufe von Altmaterial				1 612		
4360	Anschlussstaxen		200 000		213 392		200 000
4361	Schadenrückvergütungen				8 597		
4363	Verschiedene Rückvergütungen		5 000		6 874		1 500

Investitionsrechnung

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Gesamttotal	1 120 000		808 385		993 000	
	Saldo		1 120 000		808 385		993 000
5010	Frei- und Kabelleitungen	980 000		632 013		993 000	
5010	Baukosten			29 794			
5030	Hochbauten	140 000		146 577			

Bestandesrechnung

Konto		Anfangs- bestand	Veränderung 2016		Endbestand
		per 01.01.2016	Zugang	Abgang	per 31.12.2016
1	Aktiven	1 161 908	719 826		1 159 913
10	Finanzvermögen	-988 501	361 679		-1 348 644
101	Guthaben		60 894		60 894
103	Guthaben beim Gemeindehaushalt	-1 057 575	360 911		-1 418 486
108	Transitorische Aktiven	69 074		60 126	8 948
11	Verwaltungsvermögen	2 150 409	358 148		2 508 557
110	Sachgüter	2 150 409	358 148		2 508 557
2	Passiven	1 161 908		1 995	1 159 913
20	Fremdkapital	24 588		1 995	22 593
200	Laufende Verpflichtungen	4 588		1 995	2 593
204	Rückstellungen	20 000			20 000
28	Spezialfinanzierungen	1 137 320			1 137 320
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierung	1 137 320			1 137 320

Wasserversorgung

Nach Art. 48 der Gemeindeordnung stellt der Gemeinderat den Voranschlag der unselbstständigen Unternehmen wie der Wasserversorgung abschliessend auf. Somit können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nur über die Jahresrechnung der Wasserversorgung befinden.

Laufende Rechnung

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
52	Wasserversorgung	947 150	1 422 500	790 502	1 485 121	969 250	1 360 000
	Saldo	475 350		694 619		390 750	
3	Aufwand	947 150		790 502		969 250	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate, Porti	250				250	
3110	Anschaffung Mobilien/Maschinen	5 000		2 661		5 000	
3113	Ankauf von Wassermessern	27 000		20 776		18 000	
3114	Ankauf von Werkzeugen	1 000				1 000	
3120	Energiekosten für Pumpstationen und Reservoirs	65 000		54 706		60 000	
3130	Wasserankauf	130 000		177 634		193 000	
3140	Allgemeiner Unterhalt der Pumpwerke, Reservoirs und Leitungsnetze	261 000		101 406		228 000	
3145	Hausanschlüsse	37 500		37 546		37 500	
3150	Unterhalt Mobilien, Wasserzähler usw.	7 200		3 300		5 000	
3170	Spesenentschädigungen	3 500		3 240		3 500	
3180	Honorare/EDV- und übr. Dienstleistungen	40 000		50 190		62 500	
3181	Nachführung der Netzpläne	7 500		5 882		7 500	
3182	Technische Betriebsleitung	40 000		27 016		35 000	
3183	Leckuntersuchungen Leitungsnetz	5 000		2 009		5 000	
3184	Wasseruntersuchungen	22 500		19 043		22 000	
3185	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Telefon	15 500		16 858		15 000	
3187	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	60 000		60 000		60 000	
3189	Wasser-Qualitätssicherungssystem	10 000		8 431		10 000	
3195	Verschiedener Aufwand	500				500	
3210	Zinsen an Gemeindehaushalt					5 000	
3300	Abschreibung Debitoren	2 000				1 000	
3630	Gemeindehaushalt, Anteil Abschreibungen	34 900		34 900		34 900	
3900	Intern verrechneter Betriebs- und Verwaltungsaufwand	171 800		164 904		159 600	

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
4	Ertrag		1 422 500		1 485 121		1 360 000
4210	Zinsen vom Gemeindehaushalt		5 000				
4340	Wasserzinsen		1 100 000		1 091 649		1 100 000
4345	Anschlussbeiträge		250 000		324 709		200 000
4349	Verschiedenes		2 500		3 235		2 500
4360	Rückerstattungen für Dienstleistungen				9 494		
4361	Schadenrückvergütungen				240		
4500	Gebäudeversicherungsanstalt, Subventionen		10 000		4 744		5 000
4520	Durchleitungsentschädigungen		35 000		31 049		32 500
4620	Feuerschutz, Beitrag an Unterhalt des Hydrantennetzes		20 000		20 000		20 000

Investitionsrechnung

Konto		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Gesamttotal	632 700	67 000	430 925	61 478	899 500	108 000
	Saldo		565 700		369 447		791 500
5010	Reservoirs			1 561			
5011	Leitungsnetz	632 700		429 365		899 500	
6611	Gebäudeversicherungsanstalt		67 000		61 478		108 000

Bestandesrechnung

Konto		Anfangs- bestand	Veränderung 2016		Endbestand
		per 01.01.2016	Zugang	Abgang	per 31.12.2016
1	Aktiven	1 109 393		313 215	796 179
10	Finanzvermögen	9 846	7 403		17 249
101	Guthaben	9 846	7 403		17 249
11	Verwaltungsvermögen	1 099 548		320 618	778 930
110	Sachgüter	1 099 548		320 618	778 930
2	Passiven	1 109 393		313 215	796 179
20	Fremdkapital	872 447		313 215	559 233
200	Laufende Verpflichtungen	73		73	
203	Schuld an Gemeindehaushalt	750 833		233 142	517 691
204	Rückstellungen	41 542			41 542
208	Transitorische Passiven	80 000		80 000	
28	Spezialfinanzierungen	236 946			236 946
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierung	236 946			236 946

Steuerplan 2017

Steuerbedarf laut Voranschlag		Fr. 18 730 000.00
Einkommens- und Vermögenssteuern (Konto 1900.4000)		
Mutmasslicher Ertrag einfache Steuer 2016 (100 Prozent, Jahres- und Ratasteuern)	Fr. 16 076 000.00	
Steuerfuss in Prozent der einfachen Steuer		
Einkommens- und Vermögenssteuern 105 Prozent	Fr. 16 880 000.00	
Nachzahlungen aus Vorjahren	Fr. 550 000.00	Fr. 17 430 000.00
Grundsteuern (Konto 1900.4020)		
Grundstückswerte 1 595 625 000 à 0,8 Promille	Fr. 1 276 500.00	
Grundstückswerte 117 500 000.00 à 0,2 Promille	Fr. 23 500.00	Fr. 1 300 000.00

Genehmigungsvermerk

Vorliegende Jahresrechnungen, Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Rorschacherberg, 7. Februar 2017

Gemeinderat Rorschacherberg

Beat Hirs
Gemeindepräsident

Philipp Hengartner
Gemeinderatsschreiber

Anträge

Aufgrund der Ausführungen im Amtsbericht und des vorstehenden Budgets 2017 beantragt der Gemeinderat:

- Es werden folgende Steuern erhoben:
 - eine Gemeindesteuer von 105 Prozent der einfachen Steuer,
 - eine Grundsteuer von 0,8 Promille des amtlichen Verkehrswerts der Grundstücke,
 - eine Feuerwehrrersatzabgabe von zehn Prozent der einfachen Steuer des Einkommens, höchstens Fr. 400.–.
- Das Budget 2017 der Politischen Gemeinde sei zu genehmigen.

Rorschacherberg, 7. Februar 2017

Gemeinderat Rorschacherberg

Beat Hirs
Gemeindepräsident

Philipp Hengartner
Gemeinderatsschreiber

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften (Art. 54 Gemeindegesetz) haben wir die Jahresrechnungen 2016 des Gemeindehaushalts, der Regiebetriebe Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung und Haus zum Seeblick sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 überprüft. Im Weiteren haben wir in die Tätigkeit des Gemeinderates sowie der Verwaltung Einsicht genommen. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Weiter haben wir in die Protokolle und Unterlagen des Gemeinderates Einsicht genommen. Daneben haben verschiedene Visitationen und Gespräche innerhalb der Verwaltung stattgefunden.

Die Jahresrechnungen 2016 wurden durch die Revisionsstelle BDO, St.Gallen, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen.

Die Rechnungen des Gemeindehaushalts, der Regiebetriebe Elektrizitätsversorgung und Wasserversorgung haben positiv abgeschlossen. Die Rechnung des «Haus zum Seeblick» schliesst mit einem Defizit von Fr. 444 325.92, welches über einen Bezug aus der Rückstellung für Bau von Fr. 357 290.50 und Bilanzgewinn Fr. 87 035.42 gedeckt wird.

Das vorliegende Budget und der Steuerplan für 2017 wurden an einer gemeinsamen Sitzung von

Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission ausführlich behandelt. Die Grundlage dazu bildet der Steuerfuss von 105 Prozent.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit und gestützt auf den Revisionsbericht der Revisionsstelle BDO, St.Gallen, stellen wir folgende Anträge:

1. Die vorliegenden Jahresrechnungen 2016 seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Rorschacherberg, 28. Februar 2017

Geschäftsprüfungskommission
Othmar Bachmann, Präsident
Daniel Keller
Christian Kern
Uschi Menzi Schöllhammer
Christoph Wirth

Volksmotion «Kauf und Betrieb einer mobilen Kunsteisbahn im Rorschacherberg»

Antrag des Komitees

Das Komitee «für eine mobile Kunsteisbahn im Rorschacherberg» (nachstehend Komitee) reichte am 9. Januar 2017 eine Volksmotion mit dem Antrag «Kauf und Betrieb einer mobilen Kunsteisbahn im Rorschacherberg» ein. Die Volksmotion stützt sich auf Art. 29 Gemeindeordnung (GO). Das Begehren lautet:

Der Gemeinderat wird beauftragt, der Bürgerversammlung 2018 Bericht und Antrag für den Kauf einer mobilen Kunsteisbahn mit einer Grösse von 20 m x 40 m und der dazu notwendigen Infrastruktur, wie Banden, Beleuchtung, Eismaschine, Miet-Schlittschuhe usw., sowie den Betrieb der Eisbahn während drei bis vier Monaten (November, Dezember, Januar, Februar) auf dem roten Platz bei der Mehrzweckhalle zu unterbreiten.

Die Volksmotion wurde von 80 Stimmbürgerinnen und -bürgern gültig unterzeichnet, neun Unterschriften waren ungültig. Für die Volksmotion wären 50 Unterschriften nötig gewesen.

Konzeptidee des Komitees

Das Komitee unterbreitete dem Gemeinderat ein Konzept, wie es sich den Betrieb der Kunsteisbahn vorstellt. Daraus geht hervor, dass die Idee im «Zukunftskafi» vor zwei Jahren entstand. Eis – Musik – Licht: Es soll ein Ort geschaffen werden, wo sich Jung und Alt treffen könnte – der Treffpunkt im Winter im Rorschacherberg. Ein idealer Platz dafür sei der 22 m x 44 m grosse, rote Tartan-Platz neben dem Fussballplatz bei der Mehrzweckhalle. Das ergäbe eine mögliche Eisfläche von 40 m x 20 m, das seien zwei Drittel eines normalen Eisfeldes von 60 m x 30 m.

Das mögliche Betriebskonzept sei auf reinen Breitensport, mit viel Bewegung, Spiel und Spass für Jung und Alt, ausgerichtet. Die Kunsteisbahn solle von Anfang November bis Ende Februar betrieben werden. Während dieser vier Monate Betriebszeit könnten Club- und Vereinstätigkeiten mit diversen Aktivitäten auf dem Eis entstehen, mit regelmässigen Trainingsmöglichkeiten. Das könnten sein: allgemeiner Eislauf, Kinderkurse, Schülerkurse, Erwachsenenkurse, Eishockeykurse, Eishockey-Matches, Eiskunstlaufen, Eistanz, Short Track, Eisstock-Schiessen, Eis-Disco am Abend usw. Aber auch neben der Eisfläche können Aktivitäten wie Fondue-Beizli, Kiosk usw. entstehen.

Beurteilung des Gemeinderates

Das Komitee wünscht eine Kunsteisbahn auf dem roten Platz bei der Mehrzweckhalle. Der rote Platz bietet eine genügend grosse Fläche, um darauf eine Kunsteisbahn zu betreiben. Nach Ansicht des Gemeinderates sollte aber auch ein geheizter Raum für die Schlittschuhvermietung oder ein WC-Häuschen sowie ein Kiosk oder Ähnliches aufgebaut und betrieben werden. Diese provisorischen Bauten müssten teilweise auf dem Rasen Fussballplatz installiert werden. Das hätte zur Folge, dass im Frühling der Rasen frisch angesät oder verlegt werden müsste, was den Trainingsbetrieb des Fussballclubs einschränken würde. Offen ist, wie die Vermietung der Schlittschuhe und die Betreuung des Kiosks während der rund viermonatigen Eislaufsaison sichergestellt werden soll.

Der Gemeinderat prüfte deshalb auch alternative Standorte für die Kunsteisbahn. Einer wäre auf dem Vorplatz der Mehrzweckhalle. Dieser hätte den Vorteil, dass die vorhandene Infrastruktur der Mehrzweckhalle genutzt werden könnte: das

Foyer für einen Aufenthaltsbereich und die Schlittschuhvermietung, die Küche für den Kiosk und die Toiletten. Die Folgen wären, dass Anlässe wie die Ausstellung des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Rorschacherberg, das Chlausesturnier des FC oder Unterhaltungsabende während dieser Zeit nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen durchgeführt werden könnten. Die Grösse des Eisfeldes entspräche aber nicht den Anforderungen des Komitees für einen Clubbetrieb.

Damit weniger Personen von Lärm- und Lichtmissionen betroffen werden, könnte die Eisbahn auf dem Gelände der Badi Hörnlibuck eingerichtet werden. Dort wären Parkplätze vorhanden und die Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Bahn und Bus gut. Die dortige Infrastruktur (Garderobe, Imbissstand) könnte teilweise genutzt werden. Der Rasen wäre nach einem viermonatigen Betrieb aber abgestorben und müsste für die Badesaison frisch angesät oder nötigenfalls mit Rollrasen instand gestellt werden.

Schliesslich kam der Gemeinderat zur Einsicht, dass eine Kunsteisbahn ein regionales Projekt sein soll. So betreibt z. B. ein Zweckverband die Kunsteisbahn Mittellrheintal in Widnau. Die Kunsteishalle Lerchenfeld in St. Gallen hat per se ein grosses Einzugsgebiet. Der Gemeinderat erachtet es deshalb als die beste Variante, wenn die Kunsteisbahn in Rorschach noch attraktiver gemacht wird. Der Gemeinderat möchte mit der Betreiberin der Eisbahn Rorschach, dem Netzwerk Rorschach und der Stadt Rorschach prüfen, ob die Eisfläche am attraktiven Standort am Hafen Rorschach vergrössert und der Betrieb verlängert werden kann.

Nach Art. 31 Abs. 1 GO beantragt der Gemeinderat an der nächsten Bürgerversammlung, die Volksmotion gutzuheissen, diese mit geänderter Wortlaut gutzuheissen oder auf die Volksmotion nicht einzutreten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerversammlung aus den oben aufgeführten Gründen, auf die Volksmotion «Kauf und Betrieb einer mobilen Kunsteisbahn im Rorschacherberg» nicht einzutreten.

Rorschacherberg, 7. Februar 2017

Gemeinderat Rorschacherberg

Beat Hirs
Gemeindepräsident

Philipp Hengartner
Gemeinderatsschreiber

Herausgeber	Politische Gemeinde Rorschacherberg
Erscheinung	März 2017
Copyright	Politische Gemeinde Rorschacherberg 2017
Autor	Gemeindeverwaltung Rorschacherberg
Fotos	Bodo Rüedi, St. Gallen
Konzept	Vitamin 2 AG, St. Gallen
Druck	Schmid-Fehr AG, Goldach

Gemeinde Rorschacherberg
Goldacher Strasse 67
Postfach
9404 Rorschacherberg

T +41 58 288 80 00
F +41 58 228 80 01
info@rorschacherberg.ch
www.rorschacherberg.ch

